

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Einzelpreis 15 Bl.

4. Jahrgang      Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit wochentäglichen „Nachrichten & Briefen“ - Ergänzungspapier bei Bestellung. Infolge des Beschl. Streikts ob. Bericht können nicht benachrichtigt werden.      Donnerstag, 23. März 1935      Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise ufm. Umschlüssen, Gerüst auf Seite 6 unter dem Poststempel. - Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.      Nummer 70

## Heute Regierungserklärung im Reichstag

### Anfang Mai Reichsminister Goerings Wahl zum preußischen Ministerpräsidenten

### Konstituierende Sitzung des Preußenparlaments

Kerl Präsident, Haake erster Vizepräsident  
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

**„Parlament der Tat“**  
Berlin, 23. März. Die gestrige Sitzung des Preußenparlaments hat gezeigt, daß auch die preußische Volksvertretung nunmehr ein Parlament der Tat sein wird. In knapp einhundert Stunden wird die preußische Volksvertretung gestern eine Tagesordnung, die unter den früheren Verhältnissen vielleicht in einer Arbeitsstagung von einer ganzen Woche hätte abgehandelt werden müssen.

Am Vortage herrschte ein Ansehen wie im Jahre 1918. Schon lange vor Beginn der Sitzung waren die Tribünen besetzt, und die Vertreter überfüllt. In der ebenfalls bis auf den letzten Platz besetzten Diplomatenloge, und die Vertreter fast sämtlich auswärtigen Mäde zu sehen. Ebenfalls im Bewußtsein, daß man auch im Ausland bekannt ist, daß sich in Deutschland eine Umwertung aller Werte vollzieht.

Gegen 8 Uhr nehmen die Abgeordneten im Plenum Platz. Die nationalsozialistische Fraktion ist nicht geschlossen, von den Tribünen sind jedoch mit hitlerischem Jubel begrüßt. Ein. Das Parlament ist, bis auf die in das Ausland geschickten Mitglieder der SPD, vollständig versammelt. Punkt 8 Uhr nimmt Hg. General Eickmann als Alterspräsident auf dem Platz des Reichspräsidenten Platz.

Bei seinem Erscheinen erhebt sich die gesamte nationalsozialistische Fraktion und mit ihr der größte Teil der Tribünenbesucher von allen Plätzen und begrüßt den großen General Eickmann mit emporgeworfenem Arm.

**General Eickmann spricht**  
Alterspräsident General Eickmann erhebt sich und eröffnet den Landtag mit folgenden Worten:

„Es ist eine besondere Ehre und Freude für mich, noch einmal als Alterspräsident den Landtag eröffnen zu dürfen, gerade diesen Landtag, den ich den Landtag des Hitler-Führers Friedrichs nennen möchte. Der sich über die Bedeutung dieses Frühlings noch nicht klar war, dem werden durch den unvermeidlichen geistigen Tag in Potsdam und in der Hall-Oper die Klagen aufgegangen sein, wenn er nicht blind geboren ist oder sich weigert, sehen zu wollen. In der feierlichen Stimmung dieser Stunde ist es mir ein Bedürfnis, mich zu äußern, daß jeder deutsche Deutsche und Preusse der Gefährdung entgegenzutreten muß, als wenn unsere nationale Bewegung, die nationale Umwälzung irgendwelchen anderen Männern oder anderen Bewegungen zu danken wäre als Adolf Hitler und seiner nationalsozialistischen Bewegung. Und ferner ist es mir ein Bedürfnis, mich zu äußern, daß wir heute vereinfacht schon zwanzig Millionen deutscher Männer und Frauen seinen anderen Führer der Nation anerkennen als unseren Führer Adolf Hitler (stürmischer Beifall). In diesem Sinne eröffne ich den Landtag des Hitler-Führers. Wir kommen nun zur Wahl des Reichspräsidenten.“

Alterspräsident General Eickmann erteilt dem Reichspräsidenten die nationalsozialistische Fraktion, Hg. Kude, das Wort.

**Reichentum und Nationalsozialismus**  
Meine deutschen Volksgenossen, so begann Hg. Kude

Rein besserer Tag konnte dafür bestimmt werden als der Tag, an dem der letzte große Weltkrieg im I. von Preußen, seinem Volk geschenkt wurde, jene ideale, schlichte und doch so große Persönlichkeit, die im Zusammenwirken mit den damaligen föderalistischen Kräften der Nation, mit Bismarck, Moltke und von dem Reich schuf.

Wir Nationalsozialisten ehren die große Geschichte unseres Volkes. Wir Preußen haben einen Platz, die Tradition unseres Staates zu ehren. Wir ehren sie nicht, aber es ist uns darum der geschichtlichen Bedeutung des 22. März gebunden. Als Führer der preussischen Fraktion dieses Tages, die über die absolute Mehrheit in diesem Hause verfügt, habe ich die Pflicht, dem Hause einen Präzedenzfall vorzuführen. Die nationalsozialistische Fraktion schließt für den Vortag des Reichstages der Abgeordneten Kerl vor, der bereits im vergangenen Landtag durch das Vertrauen der nationalsozialistischen, der deutschnationalen Fraktion und der kleineren nationalen Gruppen, der Gruppen der Mitte, als Präsident gegen die Stimmen des Marxismus bei Stimmenthaltung einer anderen Fraktion gewählt wurde.

Meine Volksgenossen! Es war am 7. Dezember 1925, da wurde als erster und einziger Nationalsozialist der Abgeordnete Haake in diesen Landtag gewählt. Wenn man

heute immer wieder an Bitterkeit und Anstand bei uns appelliert, dann möchte ich doch präzisieren auf dem Throne der Hohenzollern, wie man den Abgeordneten Haake als einzigen Vertreter der Hitler-Bewegung und wie man sich so naher in diesem Hause an einem behandelt hat. Man besaß die Schamlosigkeit, ein in Restaurant mit den beiden Bismarck und Moltke zu laden zu wollen. Man besaß weiter die Schamlosigkeit, einen Mann, wie unter schwer kriegsverletzte kämpfenden Soldaten, die Teilnahme an den geschichtlichen Leistungen des Hauses, Arbeitstitel oder ähnliche Dinge zu verweigern.

Es ist stets die Aufgabe Preußens in der deutschen Geschichte gewesen, Opfer zu bringen. Preußen hat diese Opfer gebracht und es wird sie auch weiter bringen. Preußen und nationaler Sozialismus sind verschiedene Ausdrücke für dieselbe Sache, dieselbe staatliche Erziehungsform. Mit besonderer Freude begrüße ich 8 Vertreter der nationalsozialistischen Deutschen Volkspartei, die in diesem Saale stehen. Wir Preußen sind Großdeutsche und bleiben es, und wir werden unser Ziel erst erreicht haben, wenn das ganze Deutschland einschließlich Deutsch-Österreich mit unserem Vaterland in einem großen Saale verbunden ist.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Ermächtigungsgesetz und Parteien

### Eine Warnung in letzter Stunde

Unter dem Eindruck des gewaltigen nationalen Erlebens, dessen Auswirkungen im Volk selbst noch gar nicht abgeklungen sind, und das den geistigen Volksfrieden, die Gewinnung des neuen Reichstages zu einem Wendepunkt deutscher Geschichte werden ließ, wird in der Öffentlichkeit der in der Annahme des vordem nationalen Parteien erforderten Ermächtigungsgesetzes durch eine Zweidrittelmehrheit des Reichstages kaum mehr gesprochen. Die Volksweltung, die hinter der Regierung Hitler steht und die nach der ersten Einwirkung der letzten Wochen auch heute noch in der Zusammenlegung des letzten Reichstages ihren weltlichen Ausdruck finden dürfte, ist in der Tat so stark, daß der Gedanke nicht fern liegt, bürgerliche Mittelparteien könnten durch parlamentarische Beweiselung der Ermächtigung sich dem Willen des Volkes, das seine Hand für die Wiederanbahnung der Regierung Hitler fordert, entgegenstellen, wenn eine ablehnende Entscheidung zum neuen Deutschland würde nicht nur eine völlige Verwerfung der tatsächlichen Lage, sondern auch der eigenen Interessen dieser Parteien und der noch hinter ihnen stehenden Volkskräfte bedeuten.

Die Männer der neuen Regierung waren bisher in der Lage, die nationale Revolution in Worten zu lenken, die ein Abgleiten dieser elementaren Volksweltung in Unruhe auslöschte, die eine Fortleitung der Weltkraft und des ganzen öffentlichen Lebens nach sich ziehen

müßten. Unter der autoritären Führung der Regierung Hitler hat sich der bisherige Verlauf der deutschen Revolution, verglichen mit anderen revolutionären Erscheinungen, in geradezu bewunderter Disziplin und Ordnung vollzogen. Wenn der Reichstag, der in seiner nationalen Mehrheit die Nation ein so würdiges und einflussvolles Bild des neuen deutschen Geistes bot, der Regierung Hitler nicht mit der erforderlichen Mehrheit das Mandat zur angestrebten Aufbaubarbeit erteilt, dann werden die unumkehrlichen Folgen folgen parlamentarischen Mißfällens von benachteiligten Parteien selbst beantwortet werden müssen, die die Zeichen der Zeit noch nicht verstanden haben.

Daß die Regierung Hitler entschlossen ist, das Mandat des Volkes, das sie befehligt, nicht parteipolitisch zu verweigern, ist preisgegeben, ist selbstverständlich. Der Reichstag entscheidet diesmal nicht über das Schicksal der Regierung, sondern über das Wohl und Wehe der Parteien selbst, deren Zukunft in ihre eigene Hand gegeben ist. Die Parteien müssen sich keiner Zäufung darüber hingeben, daß die Nichtannahme des Ermächtigungsgesetzes eine Kampfanlage bedeuten würde, die von der Regierung aufgenommen würde. Man darf daher erwarten, daß nicht nur das Interesse des Volkes, sondern auch das Gesetz der Mäßigkeit und Selbsterhaltung von benachteiligten Parteien verstanden wird, die es angeht.

## Kaas und Stegerwald beim Reichskanzler

Zentrumsentscheidung über Ermächtigungsgesetz erst Donnerstag  
Berlin, 23. März. Reichskanzler Hitler empfing am Mittwoch um 16 Uhr die Zentrumsabgeordneten Dr. Kaas, Stegerwald und Gafeldberger. Die Unterredung dauerte über zwei Stunden. Über den Inhalt der Besprechung wird strenges Stillschweigen bewahrt. Es ist damit zu rechnen, daß heute nach Abgabe der Regierungserklärung

## Achtung!

### Rundfunk-Übertragung der Regierungserklärung

Berlin, 23. März. Die Regierungserklärung, die Reichskanzler Adolf Hitler heute im Reichstag abgeben wird und die als zweiter Punkt auf der Tagesordnung, der um 14 Uhr beginnenden Reichstagsung steht, wird vom Deutschen Rundfunk unmittelbar aus der Kroll-Oper auf alle deutschen Sender übertragen.

Am Reichstag vom Zentrum ein Antrag auf Vertagung bis Freitag eingebracht wird. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß diesem Antrag von den übrigen Parteien entsprochen werden wird. Die Zentrumsfraktion wird voraussichtlich ihre endgültigen Entscheidungen über ihre Stellung zu dem Ermächtigungsgesetz im Laufe des heutigen Tages treffen.

## Der Reichstagsbrand

Ein Komplott internationaler Terroristen  
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)  
Berlin, 23. März. Der mit der Aufklärung des Reichstagsbrandes beauftragte Untersuchungsrichter des Reichsgerichts hat mit Rücksicht auf die in der Öffentlichkeit verbreiteten falschen Nachrichten den Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda folgende Mitteilung zur Berichtigung übergeben:

„Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, daß der als Brandstifter des Reichstagsgebäudes verhaftete holländische Kommunist van der Lubbe in der Zeit unmittelbar vor dem Brande nicht nur mit deutschen Kommunisten in Verbindung gestanden hat, sondern auch mit ausländischen Kommunisten, darunter solchen, die wegen des Attentates in der Kathedrale von Sofia im Jahre 1925 zu Tode bzw. schwerer Strafbußstrafe verurteilt worden sind. Die in Frage stehenden Personen befinden sich in Haft. Dafür, daß nichtkommunistische Kreise mit dem Reichstagsbrand in Beziehungen stehen, haben die Ermittlungen nicht den geringsten Aufschluß ergeben.“  
gez. Vogt, Reichsgerichtsrat.“















Zuckerfabrik Halle:

# Eine Bilanz zur Betriebsratswahl

Von Kurt Reischbach, Halle

In einem Betriebe unserer Heimat ist der Arbeiterverein wohl so der Willkür des Arbeitgebers ausgeliefert, als in der Zuckerfabrik Halle.

Es ist die Campagne zu Ende, so ist in den folgenden Monaten ein großer Teil der Belegschaft der Fabrik und dem Land preisgegeben. Durch rücksichtslose Nationalisierung wurden die Campagnen immer länger und damit die Stillstandzeit immer länger. Wege dem Arbeitnehmer, der ausgehend von seiner beruflichen Ehre und seinem Geld wachsend der Campagne in Streitfragen kein Recht sucht! Er hat fast immer die Aussicht, nicht wieder in den Betrieb zu kommen. Wie oft hat ein Arbeiter notwendig seine Rechte zu suchen? Käuflich teilen solche Hände auf; und der Arbeiter kennt keine Masse. In jedem anderen Betriebe kann sich der betreffende an den Betriebsrat wenden, und durch diesen alle Mängel beseitigen lassen, ohne mit dem Gespinnst längerer Arbeitslosigkeit rechnen zu müssen.

Warum ist das in der Zuckerfabrik nicht möglich? Weil

seit über einem Jahrzehnt sich die Arbeitervertreter aller Abteilungen nicht als solche, sondern stets als Arbeitervertreter gezeigt haben. Es ist leicht eine Besetzung aufzuheben, aber man muß inlands sein, diese zu bewegen, und das können wir!

## Die freigewerkschaftler

Die ersten kommunistischen Betriebsräte haben die Enttötung dadurch begonnen, indem sie Brämien und Gratifikationen beizulegen hatten, nach denen sie heute mehr verlangen als jeder andere. Wie seine Rechte sind dem Betriebsrat genommen. Es gibt keine Befragung bei Einstellungen und bei Entlassungen nur befristet. Es gibt keine Gesprächsunden für den Betriebsrat. Tarifverträge werden umgangen, weil keiner für deren Einhaltung aufzutreten weiß. Was zum Aufständen eines nationalsozialistischen „Jehers“ wurden den Arbeitern empfindliche Strafen auferlegt, die der Kranke die willkommene Jahreseinnahme von 300 M brachte. Von keinem Eingriffsrecht wurde Gebrauch gemacht. Strafe, ja selbst Beurlaubung wurden erlassen. Und eine mutlose Arbeitererschaft wurde zum Stillstand herabgedrückt und in die Fänge des Volkswissens getrieben.

Es gibt einen Weg, der alles ändert, der uns zu unserem Recht verhilft, doch dazu ist notwendig, daß man sich über das Vergangene genauer unterrichtet. Die freigewerkschaftlichen Arbeitervertreter sind durch ihre Führer zeitlos betrogen und verraten worden, und große Teile der Belegschaft haben diesen Verrat und Verrat erlitten und sind aus der Organisation ausgestiegen. In diesem Jahre soll man die Enttäuschung kommen und die Furcht davor, daß die freigewerkschaftlichen davon ab, diesmal eine Liste einzubringen.

## Die „Werksgemeinschaft“

Als im Jahre 1928 der Arbeitgeber den ersten Antrag machte, zum ersten Male zu diskutieren, wurde die Betriebsratgremien entscheidend von ihren eigenen Führern geschlagen, die selbst in den Streitfragen die Notstandsarbeiten verrichteten. Behauerliche Weise hat sich außerdem die Werksgemeinschaft zusammengefunden und immer weiter wurde diese als Mittel des Arbeitgebers verwendet.

Sie wurde damals mit Kaffee und Kuchen gegündet und hat es bisher meisterhaft verstanden, die Arbeiterkraft von freiertrügiger Arbeit in die Erhaltung seiner Rechte abzugeben. Obendrein ist immer mehr zu einem Kampf geworden, der zu seiner Finanzierung die Hilfe der Direktion in Anspruch zu nehmen, sich nicht scheut.

## Obst es eine Werksgemeinschaft?

Nein! Heute noch nicht! Und solange wird es keine solche geben, wie der Arbeitnehmer rechtlos den Disziplinarbefehl und der Willkür des Arbeitgebers ausgeliefert ist. Werksgemeinschaft gibt es

erst dann, wenn jeder die Arbeit des anderen achten gelernt hat,

wenn der Arbeiter der ihm zugehörende Anteil an dem Ertrag der gemeinsam geschaffenen Arbeit zuteil wurde, und nicht wenn eine gestiegene Arbeitsleistung ausgenutzt werden kann, nur um die Profiteure dicker zu machen, die keinen Anteil an der Arbeit hatten.

## Der Umstimmung

Im Jahre 1930 ist von vielen Arbeitskollegen wohl manche, wenn auch keine Änderung gewünscht, jedoch noch nicht so, daß man ein volles Vertrauen voraussetzen kann. Dieses wenigstens, das erreicht wurde, die ersten geschaffenen

um die Arbeit ausgedrückt eines „Nagel“ gewesen, nicht aber um irgend etwas eigenmächtigen Streben willen, um z. B. Arbeiter oder Arbeiter zu werden, sondern nur, um immer der Arbeiterkraft zu zeigen, daß bei jeder Forderung, bei jener Geschlossenheit aller und durch ehrliches Wollen der Arbeitervertreter noch heute alle Rechte zurückzuerobern sind.

Jeder ist zur Mitarbeit berufen, jeder hat in diesem Falle das Geschick aller und damit seiner selbst in der Hand.

## Die neuen Aufgaben

Am 24. März 1931 ist Ihr nächster I. Durch den Kampf um die Freiheit und die Rechte der Arbeiter, unter denen der Arbeiter die richtige zu finden hat. Was ist das die Betriebsvertretung, die am ehesten den Kampf

Nicht Strafen sollen unsere Mühseligkeit sein, sondern Ehrlich wollen wir kämpfen um die Wiedereroberung aller Rechte, die uns das Betriebs-Räte-Gesetz angeht.

Wer nicht wählt, ist mit seiner Lebenslage zufrieden! Wer nicht wählt, der hat kein Recht, zu klagen!

Wir Nationalsozialisten haben uns Aufgaben gestellt, die wir lösen werden, wenn möglichst alle uns durch ihre Stimme die Vormachtstellung im Betriebsrat geben.

## Wir Nationalsozialisten fordern:

1. Der Betriebsrat gibt sich eine Geschäftsordnung, die seit 14 Jahren noch nicht gegeben hat!
2. Ein in Arbeiterrechtsfragen bewandertes Mitglied des Betriebsrates, das durch diesen gewählt wird, erhält mindestens zwei wöchentliche Tage ohne Lohnausfall, um sämtliche Stationen durchzusehen zu können, damit soziale Ungerechtigkeiten, hygienische Mängel oder Unfallschicksale beseitigt werden.
3. Vor jeder Entlassung oder Einstellung von Arbeitern ist der Betriebsrat zu befragen. Er erhält die Berechtigung, notwendigen Fällen auch außerhalb des Betriebes die wirtschaftliche Lage der einzulookenden bzw. der einzulassenden zu prüfen.
4. Wir verlangen, daß keine Betriebsstellen, z. B. keine Arbeiterinnen angestellt werden, solange noch über solche Arbeitsplätze verhandelt werden muß, die zur letzten Campagne im Betriebe waren.
5. Wir verlangen, daß verheiratete Frauen nur dann beschäftigt werden dürfen, wenn sie den Nachweis des Gewerkschafts ihres Mannes bringen. Dieser Nachweis ist monatlich zu wiederholen.
6. Doppelverdiener dürfen nicht eingestellt werden. Als Doppelverdiener sind auch Dienstreisende, die meist keine Arbeitsverträge haben, anzusehen.
7. Wir verlangen strengste Einhaltung des Tarifvertrages. Wir verlangen, daß für Überstunden, deren Notwendigkeit durch den Betriebsrat vorher festgestellt wurde, unbedingt 25% Zuschlag wöchentlich, 50% Sonntag und 100% Feiertags gezahlt werden, auch für abgearbeitete Stunden.
8. Wir verlangen mögliche Verkürzung der Frauennarbeit, besonders solcher Arbeiten, die seit vier Jahren von Männern ausgeführt wurden.
9. Wir verlangen, daß Handwerker, die als Arbeiter eingestellt sind, aber Handwerkerarbeiten verrichten, unbedingt als Handwerker bezahlt werden. Dies ist in der Einstellung von Handwerkern in der Werkstatt als Arbeiter eine Ausnutzung der wirtschaftlichen Notlage zur Umgehung der Tarifverträge.
10. Wir verlangen 15-25 Proz. Alterszuschlag für alle Lohnarbeiter, die an der Produktion beteiligt sind.
11. Wir verlangen die Zusammenfassung eines ausgebildeten Sanitätspersonals, das die erste Behandlung Verletzter und Kranter übernimmt. Ein Sanitäter muß immer sofort an jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar sein.

## BLICK ÜBER HALLE

### Vereinigte Verbände heimatreuer Oberpflejer

Alle Ortsgruppen im Reich veranstalten am 12. März die 12. Wiederkehr des Abtinnungstages in Oberpflejer eine Gedenkfeier, die in jeder Linie an den überwältigenden Sieg des Volkswillens, trotz schwerster Bedrückung von Seiten der Franzosen und Polen, erinnern sollte. In der Heimatreueperiode sollen auch die in der Heimatreueperiode sein, welches uns durch die wirtschaftliche Grenzschließung, trotz des Abtinnungstages, angestanden wurde.

Auch hier in Halle wurde am 18. März dieses historischen Tages gedacht, wenn auch nicht im engeren Rahmen. Große Feiern lassen die Verbände nicht zu, außerdem geht heute der deutsche Mundfunk auf, der sehr notwendige Aufklärungsarbeit. Der Heimtreue, Herr Prof. Dr. Pfeiffer als Vorstand, verband es, die Anwesenheit von seinen vorzulegenden Ausführungen mitzuführen. Er kam in seiner Rede zuerst auf die Bedeutung des oberpflejerischen Volkswillens, die Sicherung der romantischen Landschaft und die einfließende Industrie zu sprechen und ging dann auf die Heimatreueperiode selbst ein. Schließlich behandelte er die braunen Aufmärsche. Nur Eingetragene und Siegesfeier kann uns retten, nicht die Forderung auf irgendeine Weise von außen.

Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen:  
„Anlässlich der 12. Abtinnung-Gedenkfeier wollen wir heute die Heimatreueperiode feiern und die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen. Wir wünschen, daß die Heimatreueperiode sich als ein Zeichen der Heimatreueperiode erweist, das die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen. Wir wünschen, daß die Heimatreueperiode sich als ein Zeichen der Heimatreueperiode erweist, das die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen.“

### Das halleische Diablenhaus

Halle in den oberen Räumen seines Mutterhauses. Die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen. Wir wünschen, daß die Heimatreueperiode sich als ein Zeichen der Heimatreueperiode erweist, das die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen. Wir wünschen, daß die Heimatreueperiode sich als ein Zeichen der Heimatreueperiode erweist, das die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen.

### Neue Briefmarken

Die Nachrichtenstelle der Oberpflejerdirektion teilt mit: Die Deutsche Reichspost hat die nötigen Anlagen bereitgestellt, um in den nächsten Tagen die Briefmarken der Heimatreueperiode selbst einfließen lassen. Wir wünschen, daß die Heimatreueperiode sich als ein Zeichen der Heimatreueperiode erweist, das die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen.

### Parteigenossen von 1922

Alle halleischen Parteigenossen, die 1922 das Banner Adolf Hitlers in unserer Stadt aufhängen haben, werden aufgefordert, ihre Namen auf ein Blatt zu schreiben, das an den Reichsausschuss für die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen. Wir wünschen, daß die Heimatreueperiode sich als ein Zeichen der Heimatreueperiode erweist, das die Heimatreueperiode selbst einfließen lassen.

### Dr. Storz, Siebig

Dr. Storz, Siebig

### Höhere Fachschule für Frauenberufe

in der Haushalts- und Gewerbelehre für Mädchen

Die Heilpädagogie der Höheren Fachschule für Frauenberufe hat sich hattingen und zu einem sehr beachtlichen Ergebnis geführt. 18 junge Mädchen im Alter von 18 bis 21 Jahren haben diese „Berufsschule“ besucht und sind nun in den verschiedenen Berufen tätig. Die Heilpädagogie der Höheren Fachschule für Frauenberufe hat sich hattingen und zu einem sehr beachtlichen Ergebnis geführt.

### Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1711337019330323-12/fragment/page=0005







Stadttheater  
Seite 1, Donnerstag  
20 bis 22, 24, 26 Uhr  
Die Kameleonten  
Eine brillante Zehn-  
aktige Oper  
Des Komponisten  
L. S. Weber

**WALHALLA**  
Die schönste Operette der letzten Jahre  
**Die goldene Meislerin**  
Musik v. Edmund Eiser  
mit Peter - Müller - Herz - Sto-  
jewsky - Bertram - Pahnecke  
Kleine Preise ab 50 Pf.

Zimmermann Lichtspiele  
**Casino**  
Hardenberg-  
straße 1  
Freitag - Montag  
Die eil  
Schiffchen  
Ostziepe  
Ein Groß-Ton-  
film der alle Her-  
zen entzündet.  
**Edison-Theater, Gößelstr. 6**  
**Namensheirat**  
Ein Sitten-Tonfilm mit Evelyn Holt, W. Rilla  
Hierzu Charlie Chaplin in  
**Hundeleben**  
Sonntag große Jugendvorstellungen in beiden  
Theatern: 2.00 u. 4.10 Erw. 50 Pf., Kinder 25 Pf.

**Riebeckplatz**  
Der Rekord-Erfolg!  
2. Wochend  
**Menschen**  
im Hotel  
Der größte Tonfilm d. Jahres!  
Das deutschsprachige Spitzen-  
werk der Metro-Goldwyn-Mayer  
nach dem von Millionen gelesenen  
Roman in der Berliner Illu-  
strierten von Vicki Baum.  
Hauptrolle:  
**Greta Garbo**  
als Tänzerin Brusinkaja  
und weitere 7 der größten  
Filmstars der Welt.  
Zum ersten Male in der Ge-  
schichte des Films ist jede  
Rolle mit einem Star besetzt.  
Zum ersten Male in der Ge-  
schichte des Tonfilms wurde  
ein deutschsprachiges Werk  
von der Akademie in Holly-  
wood mit dem ersten Preis für  
den besten Film des Jahres  
ausgezeichnet, nämlich:  
**„Menschen im Hotel“**  
Täglich 4.00 & 6.00 & 8.15 Uhr.  
Sonntag ab 3.00 Uhr.

**Schauburg**  
Ab morgen, Freitag  
im Rahmen  
unserer Jubiläums-Monats-  
Einfilmpreise, wie Menschen-  
augen in solch grandioser und  
erhabener Schönheit vorher  
niemals sahen und hörten!  
Der in der ganzen  
Welt bekannte und  
berühmte Afrika-  
Forscher  
**Hans Schomburgk**  
kommt vor Antritt seiner großen  
Europatournee nach Halle und  
möcht uns mit der filmischen  
Ausbeute seiner letzten großen  
Afrika-Expedition bekannt  
Er ist in jeder Vorstellung  
persönlich anwesend  
und konfiziert seinen schönsten,  
einzigartigen und grandiosen  
Afrika-Tonfilm

**Gr. Ulrichstraße 51**  
Wir starten heute  
in Erstaufführung!  
Ein spritziger Cobbyll aus Komödie  
und einschmeichler Musik,  
einer Duzee schöner  
Frauen, einen Tropfen Sensation  
und viel Sov-Appeal - das ist  
**Der große Bluff**  
(Schlüsse in der Nacht)  
Eine kriminalistische auslaulische  
Sensations-Tonfilmkomödie nach  
dem gleichnamigen Bühnenstück  
von Felix Uer. u. Adolf Schüb  
Mit der kolossalen Besetzung:  
Betty Amann, Lee Parry, Otto  
Wallburg, Adele Sandrock,  
Paul Krüger, Hugo Fischer-  
Höpp, Harald Paulsen, Fred  
Tinter, Theo Lingens,  
Sigurd Lohse  
Hierzu ein prachtvoll Vorge-  
gramm u. d. weltumspannende  
Fox Tondens Wochenschau  
u. a.  
**Die Staatsfeier in Potsdam**  
Wochtags: 4.00 & 6.10 & 8.15 Uhr  
Sonntags ab 2.45 Uhr

**Ab morgen**  
4.00 6.15 - 8.30  
**Der Millionenfilm**  
der Sensationen  
in deutscher Sprache  
  
**CECIL B. DE MILLE**  
**IM ZEICHEN**  
**DES KREUZES**

**Menzel's**  
Bier-  
und Wein-  
Restaurant  
Besitzer:  
Otto Menzel  
Sophienstr. 1,  
am Stadttheater  
**Tachometer**  
Auto-Libren  
Reparaturen  
sauber und schnell  
Paul Kogonowski  
Sachsenstraße 1a

**Speisehaus Büch**  
Soylentstraße 88, (Ecke Güldenstraße)  
empfiehlt sehr gut bürgerlichen  
Mittagsspeise zu 40, 60 u. 85 Pfennig  
**Kauf nicht beim Juden!**

**Barths Kaffee**  
ein Genuß  
**Ludw. Barth**  
Kaffee-Rösterei  
Königsplatz  
Mitglied des Rabatsparvereins  
Halle a. S., Leipziger Straße 80, Ammendorf, Halleische Straße 104.

**Greta Garbo**  
als Tänzerin Brusinkaja  
und weitere 7 der größten  
Filmstars der Welt.  
Zum ersten Male in der Ge-  
schichte des Films ist jede  
Rolle mit einem Star besetzt.  
Zum ersten Male in der Ge-  
schichte des Tonfilms wurde  
ein deutschsprachiges Werk  
von der Akademie in Holly-  
wood mit dem ersten Preis für  
den besten Film des Jahres  
ausgezeichnet, nämlich:  
**„Menschen im Hotel“**  
Täglich 4.00 & 6.00 & 8.15 Uhr.  
Sonntag ab 3.00 Uhr.

**Das letzte**  
**Paradies**  
Erläuchtet und Erlebtes von  
Mensch und Tier aus dem  
schwarzen Erdteil  
Jugendliche haben Zutritt  
Wochtags nur 2 Vorstellungen:  
8.15 und 8.12 Uhr  
Sonntag 3 Vorstellungen:  
3.00 3.30 & 8.15 Uhr.  
Kleine Preise:  
Erwachsene 50 Pf., bis 1.00 Mb.  
Kinder 30, 40, 60 Pf. usw.

**Der große Bluff**  
(Schlüsse in der Nacht)  
Eine kriminalistische auslaulische  
Sensations-Tonfilmkomödie nach  
dem gleichnamigen Bühnenstück  
von Felix Uer. u. Adolf Schüb  
Mit der kolossalen Besetzung:  
Betty Amann, Lee Parry, Otto  
Wallburg, Adele Sandrock,  
Paul Krüger, Hugo Fischer-  
Höpp, Harald Paulsen, Fred  
Tinter, Theo Lingens,  
Sigurd Lohse  
Hierzu ein prachtvoll Vorge-  
gramm u. d. weltumspannende  
Fox Tondens Wochenschau  
u. a.  
**Die Staatsfeier in Potsdam**  
Wochtags: 4.00 & 6.10 & 8.15 Uhr  
Sonntags ab 2.45 Uhr

**Wernsdorff**  
„Zum Anführer“  
Comedian, den 23  
die Montag, 27. März  
Märzenbierfest  
Sonntag mit Dreikönigen  
68 Tafel freundschaftlich ein  
Alberl.

**Möbel**  
Geben u. neue  
Staubend  
billig  
In großer Auswahl  
**Bismarck**  
Mauersstr. 3  
am Franckenplatz

**Farben**  
**Lacke, Pinsel**  
**Firnis, Leim, Malt**  
Öl-, Lack-, An-  
strich- und Rost-  
schutzfarben  
Auto- u. Boots-  
lacke, (owie sämtl.  
Anstrichartikel  
Beste Qualitäten  
Billigste Preise

**Elegante Damenhüte in jeder Preislage**  
Bitte um zwanglose Besichtigung  
meiner Modelle. Umperformen in  
allen Kopfwelten vorrätig.  
**Ella Wagner-Joedike**  
Ludwig-Wucherer-Straße 86  
Ede Steinler

**Kleine Anzeigen Familien-Anzeigen**  
gehören in die  
„MNZ.“  
Conches 27.- 35.- 65.-  
78.- 88.-  
Sessel 11.- 15.50, 22.-  
25.- 35.-  
Chaiselonguet 28.- 35.- 65.-  
Bett-Chaiselong. 88.- 65.- 65.-  
Sofas 44.- 65.- 75.- 85.- 90.-  
75.- 90.- 110.-  
Elegante Werbitätenarbeit.  
**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Döplplatz 9  
3 Minuten vom Markt

**Berlangen Sie**  
in allen Gaststätten und Kaffeehäusern  
unsere Zeitung!

**Bettstellen**  
aus Holz oder Metall  
ebenso die guten Matratzen  
größte Auswahl und billig!

**Metall-Bettstellen** mit Patentmatratze 10,50  
16,50 22.- 28,50 29,50  
**Holz-Bettstellen** 15.- 20.- 25.- 27.- 30.-  
**Kinder-Bettstellen** 14.- 17,50 21.- 25.- 30.- 35.-  
Aufgematratzen 3teilig mit Kell. . . 11,-  
14,50 16,50 19.- 22.- 27.-  
**Stahl- drahtmatratzen** 6,- 9.- 10,50 15.- 18,-  
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen

**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Döplplatz 9, 3 Minuten vom Markt

**Die einmalige Anzeige**  
dient Ihrer Repräsentation.  
**Das laufende Inserat**  
dagegen gestaltet die Beziehungen zu Ihren  
bisfertigen Kunden lebhafter, knüpft neue  
Geschäftsverbindungen an und erhöht da-  
durch Ihren Umsatz.  
Diese von prominenten Werbefachleuten  
auf Grund der Erfolge der Dauerinserenten  
festgestellte Tatsache sollte auch Sie veran-  
lassen, sich zur Aufgabe einer lau-  
fenden Anzeige in der „Mitteldeutschen  
National-Zeitung“ zu entschließen.  
Lassen Sie sich von unserem Vertreter ein  
ausführliches Angebot unterbreiten!

**Anzeigenannahme**  
für die jeweilige Tages-  
ausgabe nur nach  
**bis 9 Uhr** vormittags

**Saldes-Fische**  
  
**Auf jedem Fische!**  
**Geessische**  
noch billiger!  
blutige Cabellau Pfd. 18 Pf.  
alle anderen Sorten  
billig!  
Fischverbilligungsscheine  
sowie die vom Jugendamt  
und Fürsorgeamt ausgege-  
benen Gutscheine werden  
in Zahlung genommen.  
**Saldes Fischhandlung**  
Inhaber Max Zimmlinger  
Leipziger Str. 85 Tel. 20881

**Ganz helle Kauf**  
**la. Schweinstopf** 25  
1 Pfund aus  
Güterer ohne Darm 72  
schlaffer reinerer Schmeer 54  
kräftiger Schweinebauch nur 65  
Jardel Cadler - Hamm nur 68  
alles ohne Knochen!  
Salz-Herzmatzen 68  
Jardel Kinderstuten  
Jardel Schweinebraten  
**10 Gilt Eier** 65  
feine Cadler-Butter 1 Gilt 46  
Rieser-Würstchen 10  
mit Reichhaltig-Gelatine  
**A. Knäusel** Butter, Wurst  
Fleischwaren

Eine oder zwei  
**Mannschafts-  
Buden**  
(auch Fadwerk-schuppen)  
für zusammen 120 Mann  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Größenangabe und Preis  
unter L. 4301 an die Geschäftsstelle der  
„MNZ.“, Halle, Gedestraße 47

**Der Choral**  
von Leuthen  
Der große vaterländische Film  
**2. WOCHE**  
Heute und folgende Tage:  
**Der ausführliche Film**  
der Ufa-Ton-Woche setzt im  
Sonderfilm  
zu. März  
„Die Feiertage in  
Potsdam und Berlin“  
anläßl. d. Eröffnung des Reichstages der  
nationalen Erhebung  
Ab morgen spricht in jeder Vorstellung  
wieder der Stahlhelfer Dr. Hoffmann-  
Kutschke, Sohn d. Kutschkeheldens.  
Wochtags: 4.00 6.10 8.30  
Sonntags: 2.30 4.00 6.10 8.30  
- Die Jugend hat Zutritt -

**Von besonderer Güte**  
und doch außergewöhnlich  
billig sind meine  
**Lebensmittel**  
Feinstokwaren  
Konserven  
**Weiß- und Rotweine**  
Flasche von 70 Pfg. an, auch  
vom Paf, Ltr. von 73 Pfg. an  
**Johannes Haase**  
Ludwig-Wucherer Straße 87  
Am Steinler. Fernruf 21271

**Deutscher Geschäftsmann, Deine Anzeige gehört in die MNZ!**







# Merseburg Stadt und Land

## Amtliches Wahlergebnis zur Stadterordnetenversammlung

**Merseburg.** Nach Prüfung des Wahlergebnisses der am 12. März 1933 stattgefundenen Stadterordnetenwahl ist folgendes Ergebnis amtlich festgestellt worden: Wahlberechtigt 1; Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung) 642 Stimmen; 2; Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 633 Stimmen; 3; Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) 284 Stimmen; 4; Katholische Arbeitsgemeinschaft 389 Stimmen; 5; Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot“ 1429 Stimmen; 6; Deutscher Bauernbund 105 Stimmen; 10. Bürgerliche Einzelstimme 1937 Stimmen.

Es entfallen hiernach auf den Wahlberechtigten 1; Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung) 14 Sitze; 2; Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 7 Sitze; 3; Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) 3 Sitze; 4; Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot“ 8 Sitze; 5; Bauernbund 10 Sitze; 6; Einzelstimme 3 Sitze.

## Aufnahme der ABC-Schützen

**Merseburg.** Wie der Magistrat bekannt gibt, findet die Aufnahme der Schulneulinge für alle Wehrfähigen am Sonnabend, den 1. April 1933, um 10 Uhr vormittags, statt. Die Einberufungsberechtigten der Jahrgänge 1917 bis 1920 werden der Schule bereits ausweisen und zum Besuch der Schule herangezogen. Die Schulneulinge sind in der angegebenen Zeit rechtzeitig anzuftihren. In diesen Zusammenhängen dürfte die Elternschaft interessiert sein, wenn in den Merseburger Lokalanlagen die Verbringungen

und Renaufnahmen stattfinden. Die Volks- und Mittelschule nimmt die Verbringungen bereits am 31. März vor. Am nächsten Tage, also dem 1. April, rufen die neuen Schüler gemauert. Am nächsten Tage, also dem 1. April, rufen die neuen Schüler gemauert. Am nächsten Tage, also dem 1. April, rufen die neuen Schüler gemauert.

## Neumarktgemeinde in Not

**Merseburg.** Die wirtschaftliche Not der Neumarktgemeinde (St. Thomas) ist fühlbar. In einer Sitzung der vereinigten vier kirchlichen Körperschaften eingehend behandelt worden. Im Besonderen zur Abhilfe zu beraten und in weiten Kreisen auszuführen, findet am Freitag, dem 24. März, 20 Uhr, im großen Saal des „Lilow's“ eine Versammlung statt, zu der alle evangelischen Pastoren unserer Stadt eingeladen sind. Die Verhandlungen werden durch Herrn Pastor Witt und Frau Generaldirektor Vothe eingeleitet werden.

## Ein ganz Dorfjähriger

**Merseburg.** Das ganze Gefährtmann unter den schwarz-weiß-roten Farben wohl verdienen möchte, aber er feige ist, in diesen Jahren zu flüchten, beweist folgende Begebenheit. Ein Gefährtmann aus der kleinen Ritterstraße hatte am Dienstag ein mit leuchtendem Schwarz-Weiß-Not unterdrücktes Schild mit der Aufschrift: „Deutsche, laßt nur deutsche Waren“ im Kaufvertrieb, und mit der anderen Hand ein Schwenkgeschloß und ein Schlüsselband auf und wir werden hieraus die Konsequenzen ziehen.

## Ein Todesopfer der Stahlfurter Brandkatastrophe

**Stahlfurt.** Der bei der Brandkatastrophe in der Waldschönigen Dampfabfabrik schwer verletzte Feuerwehmann Albert B. eber aus Stahlfurt ist Mittwoch früh im Stahlfurter Krankenhaus gestorben. B. eber war 26 Jahre alt. Es war dies der erste Brand, bei dem er als Feuerwehrmann tätig war. Bei der Explosion eines Feuerwerks wurde er getroffen und fiel in die heiße Zementwanne, wobei er sich sehr schwere Brandwunden am ganzen Körper zuzug.

Am Brande in Stahlfurt wird noch gemeldet, daß durch die Gewalt der Explosion 40 Quadratmeter Stahlblech, welches sich aus der Feuerung gerissen und 40 Meter weit fortgeschleudert wurde. Trotzdem der Schaden an den Gebäuden und Maschinen erheblich ist, kann der Betrieb der Fabrik wieder aufgenommen werden. Das Befinden der Verletzten hat sich nicht verschlechtert.

## SPD-Kandidat verzichtet

**Bad Dürrenberg.** Der Kandidat G. Gebhardt verzichtet auf die Kandidatur für

für die Gemeindeführer an. Die erste Sitzung der Gemeindeführer, die am 31. März in Ammerdorf stattfindet, wird an dieser Frage Stellung zu nehmen haben. Von dem Ausgang dieser Verhandlungen dürfte jedoch für die Gemeindeführer als auch für die Gemeinde als Schulbereich sehr viel abhängen.

**Merseburg.** (Neuer Korrespondent). Mit der Leitung des Postamts Merseburg wurde Postdirektor Schneider aus Genthin beauftragt.

## Abberufung des Amtsvorsehers

**Merseburg.** Der Amtsvorsteher Hermann Winter wurde vom Landrat seiner Funktion entbunden. Mit der Führung der Geschäfte wurde Landwirt Meißner beauftragt.

## Vor Klärung der Sieblungsfragen

**Wittenberg.** (Kreis Erfurt). Seit geraumer Zeit schweben hier Verhandlungen über die Errichtung einer Kammerrichtlichen Sieblung. Besondere Schwierigkeiten bereitet vor allem die Beschaffung der erforderlichen Weulandes. Man hofft jedoch, in den nächsten Tagen alle Hindernisse aus dem Wege räumen zu können, so daß es möglich sein dürfte, die Arbeiten in absehbarer Zeit in Angriff zu nehmen. Zugezogen ist zunächst die Errichtung von vier Doppelhäusern.

## Weißenfels Stadt und Kreis

### Der Fackelzug am Nationalfeiertag

**Weißenfels.** Nachdem am Nachmittag des erhebenden Freiheitsfestes auf dem Markte durch die Stadtkapelle und am Nachmittag durch die Stadtkapelle Nationalfeier auszuführen wurden, bei welchen das hiesige Orchester erstmalig öffentlich das Horst-Weißel-Lied spielte, sammelten sich gegen 20 Uhr auf den Stadtplätzen die Formationen der Kampftruppen des nationalen Gefechts zum Fackelzug. Unter den scheinbaren Klängen der Stangenartentafel setzte sich der gewaltige Zug von über 2000 männlichen Kämpfern, mit vier Musiktruppen, in Bewegung. An der Spitze der nationalsozialistischen Formationen, über ein Drittel des ganzen Zuges ausmachend, folgten die vaterländischen Verbände, Estabell, Schützengilde und verschiedene Turnvereine. Eine halbe Stunde dauerte der Fackelzug dieses riesigen Zuges. Gegen 22 Uhr fand derselbe auf der Stadtkapelle seine Auflösung, nachdem noch zuvor der große Rosenkranz und das Deutschlandlied von der Stadtkapelle mit Interfaltung des Stadtkapellenspielmannsuges erkant war. Neben diesem Fackelzug war auch die ganze übrige Weißenfels Einwohnerlichkeit auf der Straße und besonders mit feindlichen Feiern die deutschen Freiheitskämpfer. Auch in fast jeder Gemeinde des Weißenfels Kreisgebietes fanden würdige Feiern statt. In Merseburg ertönen in den Nachmittags-Vollstunde. Viele Züge hatten sogar einen Fackelzug auf die Weite gebracht.

### Hermann Winter

**Weißenfels.** In der Nacht zum deutschen Nationalfeiertag schied unser langjähriger Parteigenosse Reichsrat Hermann Winter aus dem Leben. Es war ihm nicht vergönnt,

den Tag des Dritten Reiches, für das er mit aller Kraft kämpfte, zu erleben. Demam Winter war in Weißenfels einer der ersten Parteigenossen, der als Gefährtmann alle heimlichen Bedenken über Bord warf und in den Reihen der deutschen Freiheitskämpfer in den vorderen Reihen kämpfte. So war dieser nationalsozialistische Kämpfer auch einer der ersten Kandidaten auf der Liste der nationalsozialistischen Stadterordneten.

**Seine Verdienste.** Die Beerdigung dieses verdienstvollen Parteigenossen findet kommenden Freitag, 13. April, statt. Die Weißenfels Nationalsozialisten werden ehrenvoll von diesem anrechen Deutschen Wehrkrieger befehlen.

**Weißenfels.** (Schornsteinbrand) Am Montag gegen 20 Uhr ereignete sich im Grundstück Neumarkter Straße 36 ein Schornsteinbrand, der die herbeizuerlösende Feuerweh circa dreiviertel Stunden beschäftigte. Am Dienstag gegen 20.30 Uhr entzündete dem Stadtbau Rauchgas, die eine Klammierung der Feuerweh befehlen. Die Feuerweh ertönen schnell, stellte aber fest daß ein Brand nicht vorlag.

### Gefangene Bijamratte

**Weißenfels.** In der Nähe der Marienmühle, an der alten Straße, konnte der Fischermeister Richard Brandt eine ausgemachte Bijamratte fangen und zufänglich machen. Dieser gefährliche Nager hatte eine Größe von etwa 30 Zentimeter ohne Schwanz.

**Weißenfels.** (Wiedenes Examen.) Die Bahnpraktikantin Ruth Heber, Tochter des Schwebarsenbändlers Otto Heber, bestand vor der hiesigen Berufungscommission Heber a. E. die Bahnmeisterprüfung mit Gut.

**Leuna**

**Leuna ED-Bil Sound**

Die feinsten bis einseitig. Montag: Der erste internationaler Wettbewerb unter 100000

Unsere 100000

Das neue Goldband, bereit in Bremer Mannesfabrik, in reiner Mannesfabrik und Silberausführung für Deutschlands

Denner gehen hier. Neue Tücher und neue Kleider in den

Wie lag' ich's meinem Mann?

Das Kommando ist ein, tauschen und ausprägendem Sinne des Wortes.

**Sonne**

Wir starten morg. Freitag einen lustigen kriminalistischen Tonfilm **Dergroße Bluff** (Schüsse in der Nacht) nach dem gleichnamigen Roman mit der kolossal in Besetzung: Lee Parry, Harald Paulsen, Paul Hörbiger, Otto Wallburg, H. Fischer-Köppe, Adele Sandrock

Außerdem die **Stahls-Federblätter** in Potsdam im Tonfilm Anfang 5.30 und 8.10

**Merseburg**

**Frühjahrs-Neuheiten**

in **Damen - Mänteln Kostümen - Kleidern Röcken - Blusen**

besonders in Konfirmandengrößen in sehr reicher Auswahl zu noch niedrigeren Preisen als bisher bei

**DOBKOWITZ**  
Merseburg, am Entenplan

**Zeit**

**Amtliche Bekanntmachungen**

Für die Erbschaftssteuer:

1. Erbschaftsteuer
2. Nachlasssteuer

sollen beigegeben werden:

- a) Erb- und Erbschaftsteuer,
- b) Nachlasssteuer,
- c) Lieferung von Akten, Aktenplanen, Stammbüchern und demn.
- d) Abfertigung,
- e) Lieferung von Aktenplanen,
- f) Lieferung von Stammbüchern, Stammbüchern.

Angehörige können am Freie von: a) 1.30 M., an b) 1 M., an c) und d) 0.50 M., an e) 1 M., an f) 0.50 M., an g) 0.50 M., an h) 0.50 M., an i) 0.50 M., an j) 0.50 M., an k) 0.50 M., an l) 0.50 M., an m) 0.50 M., an n) 0.50 M., an o) 0.50 M., an p) 0.50 M., an q) 0.50 M., an r) 0.50 M., an s) 0.50 M., an t) 0.50 M., an u) 0.50 M., an v) 0.50 M., an w) 0.50 M., an x) 0.50 M., an y) 0.50 M., an z) 0.50 M.

**Werbt für die MZ.**

**Schkeuditz**

Freiwilliger Arbeitsdienst. Der freiwillige Arbeitsdienst der Stadterordnetenwahl wird in der Woche vom 27. März bis 1. April 1933 wieder aufgenommen. Die bisher beschäftigten Arbeitsfreiwilligen werden erücht, sich zur Wiederaufnahme der Tätigkeit unter Vorlegung der Stempelkarte bis zum Freitag, dem 24. M. 1933, im Stadtkaufamt zu melden. Schkeuditz, den 22. März 1933. Der Magistrat.

**Anzeigen**

gebühren in die Mitteldeutsche National-Zeitung.

**Licht-, Kraft-, Radio-Anlagen**

liefern preiswert und gut

**Parteigenossen**

**Richard Fernschild** **Herm. Helzschold**  
Raumburg - Wenzelsring 2 - Fernruf 280 **Raumburg - Dr. Wenzelsstr. 2 - Fernruf 26**

**Ferdinand Simon**  
Raumburg - Weißenfelscher Straße - Fernruf 1069

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**

urn:nbn:de:gvb:3:1-17113370-17113373019330323-12/fragment/page=0009

**DFG**



# Aus Mitteldeutschland

## Sehnsame des Eisleber Reichsbannerführers

Eisleben. Auf dem Plan kam es häufiger dem früheren Reichsbannerführer Glaubrecht und einem Nationalsozialisten zu einem Zusammenstoß, wobei G. erhebliche Wunden erlitt. Die Polizei nahm ihn in Schutzhaft und überführte ihn nach seiner Wohnung in Bornleben. Kurze Zeit darauf wollte eine Bekannte des G. ein Paket durchschauen, das jedoch bei der Polizei Verhaftung erregte und untersucht wurde. Zu dem Paket befanden sich zwei Briefe und ein Gummihübschen. G. wurde daraufhin erneut in Schutzhaft genommen.

## Wegen Landesverrats verhaftet

Vordhausen. Wie bereits gemeldet, wurden der Landtagsabgeordnete und Reichsleiter Heinspahn und der Lehrer Bitt, die beide der SPD angehören, von der Polizei festgenommen. H. und B. wurden nacheinander nach Erfurt überführt und in das Polizeigefängnis eingeliefert. Wie von der Regierungssprecherin mitgeteilt wird, erfolgten die Verhaftungen im Zusammenhang mit der Verleumdung des Reichstages durch den Abgeordneten Dr. Heinspahn, die unter den Umständen erfolgt sei, die in der heutigen Zeit als höchst verächtlich angesehen werden müssten. Nähere Angaben können jedoch nicht gemacht werden.

## Die Unterjochung der SPD-Mordpläne

St. Andreasberg. Die Gewerkschaft der SPD, die auf die Ermordung zahlreicher ihrer Mitglieder abzielt, sind inzwischen den Gerichten übergeben worden, und der Oberstaatsanwalt in Göttingen wird voraussichtlich am Mittwoch hier einvernehmen mit der Untersuchung an Ort und Stelle in die Hand nehmen. Die bisher in der aufsehenerregenden Angelegenheit unternommene Polizeiarbeit stand unter der Leitung des Bürgermeisters Dr. Borchard, über dessen Verhältnis zur SPD, wie in diesem Zusammenhang erwähnt sei, nicht weiter berichtet wurde. Er arbeitete seit 1 1/2 Jahren mit der bierigen nationalsozialistischen Ortsgruppe zusammen und hat gemeinsam mit den Angeordneten der SPD, u. a. in die Wählergruppen eines alten Wählerzuges für die Verhaftung St. Andreasberg getrieben, der auch sein Vermögen in Berlin gemeinsam mit dem Abgeordneten Schrieber in den letzten Tagen galt.

## Politische Gendarmen in Wartenburg

Wartenburg (Harz). Etwa 150 Hilfspolizisten unter der Führung des SA-Oberführers Gaudel führten hier eine politische Gendarmenaktion gegen Marxisten durch. Zahlreiche Mitglieder linksgerichteter Verbände darunter Beamte der Reichswehrleitung, fast alle Mitglieder der Ortskassen sowie des sozialdemokratischen Zeitungsverlages „Der Arbeiter“, ferner der Geschäftsleiter der Bauergewerkschaft für den Kreis Wartenburg und Reichsbannermitglieder des Konsumvereins sowie mehrere Geschäftsleiter wurden festgenommen und zum nationalsozialistischen Parteilokal gebracht. Wie es heißt, fand die Aktion im Auftrag der Reichswehrleitung statt, die in Wartenburg noch größere Mengen illegaler Waffentitel beschlagnahmte.

## Öffentliche Verbrennung der schwarz-rot-goldenen Fahne

Sandhausen. Vor dem Rathaus wurde eine Wehrmacht SA auf, woran von Gemeindeführer die schwarz-rot-goldene Fahne aus dem Rathaus geholt wurde. Im Wehrmacht waren großen Beifall ausgedrückt wurde darauf die Fahne auf dem Markt verbrannt.

## Festsetzung aufhört der Reichstags-eröffnung

Sanna. Auch in diesem kleinen Ort wurde der 21. März wie im ganzen Deutschen Reich feierlich begangen. Am Abend versammelten sich die Mitglieder der Reichswehrvereine von Sanna und Wambdorf, die Schützengemeinschaft, die Freiwillige Feuerwehr, der landliche Reichsbanner, der Turnverein „Einigkeit“, der Wagn-Beisitzer Wälsch, die Reichswehr und Schützengemeinschaft von Sanna, Jettewitz und Wambdorf, und viele Ortsbewohner an dem Marktplatz. Die Musik stellten die Kameradschaft und die Spielmannszug der Schutzmannschaft bei. Gedächtnis und dem tiefen farbigen Durcheinander der Soldaten der Kinder führte der Zug durch die Straßen Sannas, wie er in dem Räume noch nicht zu verändern war. Musikfeuer von vielen Kindern aus dem Gange ein festliches Gebrüll. Doch oben vor Sannas Toren am Hofe lag ein Soldat aufgeföhrt worden, an dem der Zug vorbeifuhr. Der Schein dieses Feuertages war weitaus zu sehen gewesen, wie man auch von dieser Höhe andere Feuer in der Richtung Solla und Wamb beobachtet konnte. Den Vorführer der Feiertage bildete eine kurze Prozession des Reichsbanner, in der dieser die feierliche Tätigkeit der Parteimitglieder freute, die h. V. die ruhmvollen Farben schwarz-rot-goldene trugen, die Farben, die jetzt durch den Reichspräsidenten ihren alten Glanz wieder erlangen hätten, nach dem Geleit des Reichslandes war die Feiertage beendet und die Vereinen zogen wieder in ihre Horte ab. Alles in allem war die Feiertage ein Beweis, daß auch in Sanna und Umgebung die nationale Front vorwärts marschiert.

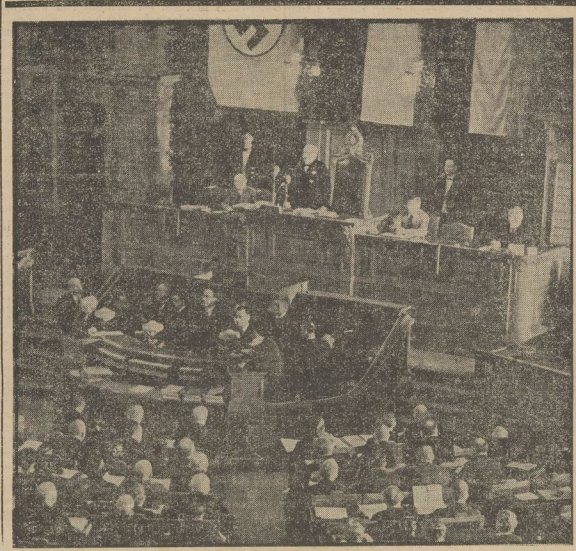
## 25jähriges Jubiläum als Gemeindevorsteher

Wernsdorf. Ein in der heutigen Zeit wohl selten gewordenen Jubiläum konnte Herr Gutsherr Ludwig Reichardt feiern. Seit nunmehr

25 Jahren befehlet er das Amt des Gemeindevorstehers in unserer Dörle. Seine fortwährende Tätigkeit hat er nicht nur auf sein Gut beschränkt. Er gilt auch als eifriger Förderer für Gemeinde, Kirche und Schule. Sein besonderes Angedenken hat er von jeher auf die Erhaltung der Gemeindegemeinschaft, das auch von vielen Seiten gern anerkannt wird. Durch seine Tat kam auch unsere kleine Kirche zu Beleuchtungsarbeiten, die er als Dankopfer der Kirche schenkte. Als stellvertretender Vorstandsmitglied hat er stets das Beste der Schule im Auge gehabt. Wir wollen hoffen, daß Herr Gemeindevorsteher Reichardt auch dem neuen Gemeindeparsament seine Kraft wieder zur Verfügung stellt, die ihm noch recht lange erhalten bleiben möge. Herzlichen Glückwünsche!

## Von niedergehenden Sandmassen verschüttet

Neuhaldensleben. In der Nähe des Friedhofes hatten sich mehrere Kinder eine Höhle gegraben. Während eines Regens wurden die Sandmassen unter und gegen zwei Kinder unter sich. Während sich der Junge selbst befreien konnte, konnte das vierjährige Töchterchen eines Einwohnere erst nach längerer Zeit geborgen werden. Die sofort angeforderten Wiederbelebungsbemühungen blieben jedoch erfolglos. Der Tod ist durch Ertrinken eingetreten.



Eröffnung des Preussischen Landtags  
Der Alterspräsident, General Rigmann, eröffnet die Sitzung.

## Gestellter Wildbiid

Hohenbucko (Kr. Schmieding). Auf die Anzeige des Reichsförstereis Döppel erfolgte bei dem Arbeiter Brodmeier in Sanna unvermutet durch die Landjäger eine Säufung, wobei auf dem Boden zwei Fuchsbälge, zwei Rebhühner mit je einer Schlinge und drei weitere Schlingen gefunden wurden. Säufliche Gegenstände wurden beschlagnahmt. Brodmeier war beobachtet worden, wie er ein Netz im Walde aus einer Schlinge nahm und das Tier unter Hinterrecht verkaufte. Seine Frau fand dabei solange „Schmiede“. D. legnete zwar jede Täuschung hartnäckig, doch sind neben den vorhandenen Zeugen die gefundenen Gegenstände Beweis genug, um ihn vor Gericht zum Reden zu bringen.

## Eine diebische Elster

Hohenbucko (Kr. Schmieding). Das Dienstmädchen E. M. hatte bei ihrer Dienstreise in Sanna einen goldenen Damerring mit einem viereckigen Stein und eine goldene Brosche gestohlen. Da sie die Tat aber hartnäckig leugnete, fand getrieben bei ihrer letzten Dienstreise in ihrem Zimmer eine Durchsuchung durch die Landjäger statt. Dort wurde eine Ringdiel gefunden, die die diebische Frau als die ihrige erkannte. Nach langem Verhör bequame sich das Mädchen dazu, auch den Ring aus der Hand herbeizubringen. Der Diebstahl der Brosche leugnet sie und will vor. Die hiesige Polizei hat jetzt ihren Verhaftung erliegen.

Waltershausen. (Deutscher Abend). Wenn ein vollbelegter Saal, so gefüllt, daß büchsenfüllend kein Klagen mehr zu bekommen wäre, ein Marktplatz für die Verkäufe des nationalsozialistischen Lebensmittels ist, so ist hier der Beweis erbracht. Gewaltig war der Andrang auch aus dem Kreise derjenigen, die bisher aus Mangelbildung und Standesbewußtheit unserer Bewegung fern blieben. Arbeiter hat und der Abend einen Schritt vorwärts zur Volksgemeinschaft gebracht. Dazu trug auch nicht zuletzt das reichhaltige Programm bei. Konkrete Erfolge einer schneidigen Kapelle wechselten mit Deflamationen und gelunglosen Darbietungen. Der Redner des Abends, Hg.

## Nordhäuser Allerlei

Vordhausen. Die Verwahl des Vorstandes der Ortsgruppe Vordhausen im Verbandsbereich der Polizeikommission erregte die Heftigkeit der Zustimmung der Vordhäuser Polizeibeamten mit dem Befreien der nationalen Regierung. Dies kam vor allem in der Wahl eines national eingestellten Vorstehers zum Ausdruck. Das neue Stadtparlament, in dem nach Ausschaltung der Kommunisten die Nationalsozialisten die absolute Mehrheit haben, wird am kommenden Sonntag in seiner ersten Sitzung zusammentreten. Sie gilt der Wahl des Büros. In einer weiteren Sitzung werden dann die unbescholtenen Polizeibeamten gewählt werden. Der Deputierte des Wahlkreises, der sozialdemokratische Stadtrat Vahst, der einseitig den linksparlamentarischen Angehörigen beider Parteien hat auf Grund dringender Verpflichtungen der NSDAP-Regierung um Verzichtung von seinem Amte nachgesucht. Der Oberbürgermeister hat seine Zustimmung bereits erteilt.

## Ein Arbeiter um 700 Mark bestohlen

Vordhausen. Am benachbarten Kleinbusen verübten unbekannt Täter einen schweren Einbruch. Sie drangen durch ein Fenster in die Wohnung des Arbeiters Gering ein und durchstöberten Kisten und Koffer. Dabei fielen ihnen neben etlichen Werten 700 Mark Bargeld in die Hände, das sich die Täter des Verstoßes gepart hatten.

## Seaktionsbildungen in der Landwirtschaftskammer

Die Norddeutsche Bauern-Korrespondenz schreibt: Wer die Geschichte der Landwirtschaftskammern, besonders in Preußen kennt, wird da weiß, welches Eigenleben diese gewerblichen Einrichtungen und Vertretungen der Landwirtschaft innerhalb des landwirtschaftlichen Geschehens führen und führen, der wird nicht überrascht sein, daß die nationalsozialistische Bewegung des heutigen Bauernrechts in Aktion genau mit diesem System, das alle Kennzeichen einer falsch geleiteten konservativen Weltanschauung an sich trägt und trägt. Diese Gegenstände sind schon in einer Reihe von Landwirtschaftskammern zum Ausdruck gebracht worden.

So daß der Konflikt an der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen in Halle in diesen Tagen durchaus historisch ist. Daran ändern auch nichts die geradezu naiven und kontraproduktiven Bemühungen des alten Systems, durch mehr oder minder ungezielte Zusammenstellung von Altersgenossen und ungeschickten Vertretungsorganen die Vorgänge auf das rein persönliche Gebiet abzugrenzen.

Offenlich findet der Führer der nationalsozialistischen Fraktion in der Landwirtschaftskammer in der Charakterisierung dieses Gegenstandes die richtigen mutheländlichen Worte. Vor allem darf dabei nicht vorbeizugehen werden an einer Bemerkung der Kammergeschäftsstelle, daß die „Geschäftsordnung der Landwirtschaftskammer bisher Fraktionen

## Amtswalter des Gaalkreises!

Achtung! Unter Schlußabend am nächsten Freitag fällt aus. Friedrich, Kreisamtsleiter.

nicht kannte. Es soll dabei zweifellos in dem nicht unterrichteten, aber der Eindruck erweckt werden, daß diese Fraktionsbildung ungeschicklich und nicht mit der Kammerordnung in Einklang zu bringen sei. Eine derartige Darstellung ist natürlich unangebracht und zeigt nur eins, nämlich das Streben der Vertretung des alten Systems, im Zeichen einer sachlich falschen Position

## Verhärthungen aus dem Feld formeller Konventionen

zu holen. Offensichtlich findet auch hier der Führer des nationalsozialistischen Bauernrechts in der Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer die richtigen Worte, um diese durch die richtige Verwendung von politisch gebundenen in der Kammer und in wirtschaftspolitischen Gruppenbildungen, die eine ordnungsmäßige Vertretung der neuen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Ideen überhaupt erst ermöglichen. Das darüber hinaus nur eine solche Gruppenbildung die Ausübung der notwendigen Funktionen kontrollieren kann, wissen alle unterrichteten Kreise, die die Wege der Kammerpolitik in der Provinz kennen gelernt haben.

## Petri Heil!

Nogah. Ein Mitglied des Sportklub Südlich-Anhalt hatte kürzlich das Glück, beim Fischen in der Elbe bei Wagnitz einen kostbaren Fischfang mit dem Netz zu fangen. Zu gleicher Zeit gelang es auch der Fischerin Meyer, einen Silberlachs zu fangen, der etwas über 18 Pfund wog. Schon seit 20 Jahren wurde der Lachs in der Elbe nicht mehr gefangen. In den früheren Jahren trat er hier zahlreicher auf. Die zunehmende Verschmutzung der Elbe und nicht zuletzt die Regulierung des Stromes verdrängen ihn aber den Fischfang in den Flusslauf. Durch die Regulierung des Stromes wurde dem Heilich die Fischerei nicht gerettet, wo er in Nähe seinen Laich ablegen konnte.

## Hohe Gefährdung für kommunikative Aufrechter

Vordhausen. Vor der Großen Straßkammer fanden unter der Leitung des Vorsitzenden der Kammeramt Paul Koch und der SPD, nachstehende Arbeiter Walter Altmair. Sie hatten am 6. März den großen Aufmarsch der nationalen Verbände Vordhausen durch Ausschreitungen und Schandreden auf den Reichstagsgebäude geführt. Als ein Kriminalbeamter den leitenden Schreier festgenommen hatte, kam es vor der Polizeiwache zu einem bedrohlichen Zwischenfall. Eine größere Menschenmenge ging in erheblicher Bewegung gegen die Straßkammer und Polizeibeamten vor. Darauf schafften sich die Beamten mit dem Gummihübschen Luft. Dabei hat Koch die Faust gegen einen Beamten erhoben, während Altmair von hinten einen anderen Beamten ins Gesicht über den Kopf brachte, was eine Gesichtsverletzung und eine leichte Gehirnerschütterung zur Folge hatte. Die Strafkammer verurteilte Koch zu 12 und Altmair zu 6 Monaten Gefängnis. Der Vorsitzende erklärte, man habe Mitleid lassen, weil die Täter nur Opfer der Verleumdung nationalsozialistischer Führer geworden seien.

## Schneegarten verwöhnt

Nebra (Anhalt). Der Schneegarten des Polizeikommandantmeisters Serr wurde in der Nacht vollkommen verwöhnt. Alle Pflanzen, Bäume und Büsche sind herausgerissen und durcheinander geworfen worden. Als Täter kommen mehrere junge Leute in Betracht, die aus politischer Rache gehandelt haben dürften.







# Nationalwirtschaft

## Die notwendige Wirtschaftsplanung

Von Dipl.-Ing. Dr. H. Wittig, Leipzig

**Die Notwendigkeit eines Generalplans**  
Unter Führer Adolf Hitler hat als Reichsplaner nach Übernahme seiner verantwortungsvollen Position seine letzten Verfügungen gemacht, mit denen bisher das deutsche Volk abgeseigt wurde. Während bisher die Herren Reichsplaner über dem "Wägen" das "Bogen" verlagten, bringt unser Führer die "Zur" mit. Wenn er von einem Vierjahresplan spricht, so erachtet man in diesem Wort ein sicheres Zielbewußtsein. Er will in dieser Vierjahresplanmächigkeit, d. h. nach einer Zeit Generalplan werden und hauptsächlich Arbeit und Brot schaffen. Hieraus erkennt man schon, daß

**Interessenpolitik eines Landes oder eines Berufes seinen Platz mehr hat,**  
sondern daß eine "Wirtschaft" getrieben wird, die sich um die Belange der "Wirtschaft" gesamt bestimmt. Man erkennt aber auch, daß die politische Arbeit nicht mehr an Theorien kleben, sondern aus der Gegenwart heraus handeln wird. Diese vier Jahre sind eine kurze Zeit, wenn man die Erinnerung hat, die eine Wirtschaft, bestehend aus Ziel und gezielten Politiken hinterlassen hat. Ein solcher Generalplan ist besonders für die Gesamtwirtschaft notwendig. Bisher war es so, daß Zellelemente für einzelne Berufsstände durchgeführt wurden, die nur auf Grund ihrer Eigenart und ihrer Sonderinteressen, herausgerissen aus dem Gesamtplan nichts Positives bringen konnten. Als erinnernde nur an die Einzelwissenschaften, die fast ausschließlich den Gesamtinteressen zugute kamen, während der Mittelstand wie bisher als Stiefkind behandelt wurde, oder an die "Paragrafengemalte", die einen gewissen Krieg der Wirtschaft gegen die Wirtschaft, aber nicht geeignet war, den notwendigen Vorschau zu helfen. Hierin muß ein anderer Weg beschritten werden, denn man kann einem Lande, ob der Landwirtschaft oder dem Handwerk, der Industrie oder dem Arbeiter, nicht durch Sonderpolitik helfen, sondern muß davon absehen.

daß es dem einzelnen Lande erst dann wieder besser gehen kann, wenn es dem gesamten Volk wieder besser geht.  
In diesem Sinne muß "planmäßig" vorgegangen werden. Eine solche "Wirtschaftsplanung" hat mit der "Planwirtschaft", wie wir sie in sozialistischen Lehrbüchern finden oder wie sie in Ausland durchgeführt wird, nichts zu tun. Die Wirtschaft, die Wirtschaftswende fördert, ist planlos wirtschaften ebenso verwerflich wie planwirtschaftliche Wirtschaft; nur in der richtigen Schnelligkeit zwischen planmäßiger Wirtschaftsführung und selbstverwaltender Wirtschaftsführung liegt das Ziel!

**Ein wirtschaftlicher Generalplan**  
Wir müßten also noch regenlosen Wandern Krieg zur durchdrachten Kampfbildung kommen, die bis zur Ausarbeitung eines Nationalplans, bis in keine Einzelheiten führt. Genau so wie die Frage des Arbeitsplanes nicht heute zerstückelt gelöst werden müßte, indem Zucker, Stahlblech, Febrichsche Dole usw. ihre eigenen Arbeitspläne anfertigen, sondern von einer einheitlichen Wirtschaftsführung durchgeführt werden muß, wodurch einzig und allein Zweck und Ziel des Arbeitsplanes garantiert und erreicht werden kann; so müßte ebenfalls in den vier Jahren von einer Stelle aus "planmäßig" in der Gesamtwirtschaft durchgeführt werden. Diese Stelle müßte

ein wirtschaftlicher Generalstab sein, zusammengefaßt aus Vertretern der verschiedenen Berufe und nicht nur einseitig von Arbeitgebern, sondern auch von Arbeitnehmer-Seite, so daß ein berufsmäßig ständiges Politologium die "Pläne" festlegen müßte. Hierdurch wäre auch die Garantie gegeben, daß nicht aus der Theorie, sondern aus der erlebten Praxis behandelt wird, daß nicht "Experimentieren" die verfahren, sondern "Taten", die vorwärts tragen, die Folge wären. Generalpläne müßten für die Gruppen: Industrie, Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, Handel und Verkehr und freie Berufe festgestellt werden, die wiederum inhaltlich auf die Gesamtheit familiärer Gruppen einwirken müßten, so daß sie insgesamt Interpläne eines großen Generalplans sein würden. Weiterhin müßten Pläne der Erziehung, der Arbeitsbeschaffung usw. diese Maßnahmen vervollständigen.

**Antarktispolitik**  
Der Inhalt des Generalplans wäre also Schaffung von Arbeit und Brot, und die Stärkung einer deutschen Nationalwirtschaft durch harmonisches Zusammenarbeiten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und sämtlichen Berufsständen. Um dieses planmäßige Aufbauen ermöglichen zu können, muß weiterhin

ein antarktisches Politik gesichert werden, indem man die Einfuhr von Ausland, soweit sie nicht unbedingt erforderlich ist wie bei einzelnen Rohstoffen, die wir selbst nicht besitzen, radikal abspricht. Das man mit den einzelnen Ländern hierin nicht nach Schema B verhandeln kann, wie es die unglückliche "Tomatenkommission" 1932 getan hat, dürfte selbstverständlich sein. Ein Land, das in demselben Werte Maschinen, Flugzeuge usw. von uns bezieht, in dem sie auch an uns Frachten usw. liefert, muß ganz anders politisch behandelt werden, wie z. B. Frankreich, das uns durch Reparationen, Schließungen wirtschaftlich schwer gefädelt hat. Wie umgekehrt wichtig eine solche Abschöpfung unserer Einfuhr ist, sollen folgende Zahlen verdeutlichen:

Im Jahre 1931 betrug die Exportwaren-einfuhr 23,88 Millionen  $\mathcal{M}$ , darunter für: Peruaner Kaffee, Ribbentrop: 12,01 Mill.  $\mathcal{M}$ , hauptsächlich aus Frankreich, Belgien, Tschechoslowakei; 8,91 Mill.  $\mathcal{M}$ , Gummen und Gierbäume: 2,48 Mill.  $\mathcal{M}$ , Garn: 2,48 Mill.  $\mathcal{M}$  (darunter allein 1,85 Mill.  $\mathcal{M}$  für ausländische Gewebe. Die deutschen Künstler leben bittere Not!).  
In demselben Jahre betrug die Lebensmittelfuhr 1,970 Mill.  $\mathcal{M}$ , davon u. a.: Roggen: 10 Mill.  $\mathcal{M}$  (dabei ist Deutschland Roggenland).

**Wirtschaftliche Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie**  
Außerordentliche Hauptversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie  
Der außerordentliche Hauptversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie besetzte die Vorsitzende, Generaldirektor Gärner, daß die deutsche Zuckerindustrie die besten Vertrauen zu der neuen nationalen Wirtschaftsregulation habe, und gab dem Reichsminister für die Regierung klar zu verstehen, daß die Wirtschaft nicht auf halbem Wege stehen bleiben könne. Die Versammlung nahm folgende Entschlüsse an, die dem Reichspräsidenten, dem Reichsminister, dem Reichsminister für die Zuckerindustrie, dem Reichsminister für die Wirtschaft und dem Reichsminister für die Wirtschaft zugewandt werden. Die Wirtschaftliche Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie zusammengefaßt Wirtschaftskreise sollen sich geschlossen hinter den durch die Konzentrationsregierung eingeleiteten nationalen Aufbau des deutschen Volkes. Sie werden alle Wirtschaftlichen unterliegen, welche das nationale Geheil Deutschlands haben und in unsern Vaterland wieder Geltung verschaffen wollen. Hierfür sind die Zuckerindustrie eine Erhaltung der deutschen Wirtschaft. Eine wirtschaftliche Verantwortung zu sein. In einer kraftvollen deutschen Wirtschaft wird die deutsche Zuckerindustrie und die mit ihr aufs engste verbundenen zahnenden Landwirtschaft stets ein fester Rückhalt für die nationale Regierung sein."

**Forderungen des mittelständigen Kohlenhandels**  
Im Bereich des östlichen Braunkohlenhandels  
Auf seiner in Berlin abgehaltenen Hauptversammlung hat der Sachverband der Wirtschaftlichen im Bereich des östlichen Braunkohlenhandels eine Entschließung gefaßt, in der er eine Verknüpfung von der Reichsregierung an alle beherrschenden

Stärke: 17 Mill.  $\mathcal{M}$  (muß die Quarzwerke Aufarbeiten sein!).  
Obst: 103 Mill.  $\mathcal{M}$  (muß die Quarzwerke Aufarbeiten sein!).  
Jeiß: 63 Mill.  $\mathcal{M}$  (muß die Quarzwerke Aufarbeiten sein!).  
Käse: 63 Mill.  $\mathcal{M}$  (Gesamteinfuhr von 1929-1931 z. B. 258 Mill.  $\mathcal{M}$  - 1/2 Milliarden).  
Nichtbehalten werden die Käse in den östlichen, Östlichen und Westlichen zusammen!).  
Güter: 170 Mill.  $\mathcal{M}$  (soll in weitaus durch planmäßige Leitung der Produktion, Arbeitsbeschaffung für Hühnerfarmen!).  
Butter: 220 Mill.  $\mathcal{M}$  (soll in weitaus durch planmäßige Leitung unserer Wirtschaft und dauernde Einschränkung der Einfuhr beschränkt werden. 1929/31 Buttereinfuhr 102 Mill.  $\mathcal{M}$ !).

Die Wirtschaft sollen gewinnen, um die Wirtschaft eine antarktisches Politik (eine 100 Proz.) zu zeigen. Wenn durch planmäßiges Handeln und durch die Einführung der Arbeitspflicht die Millionen, die bisher in das Ausland floßen, der deutschen Wirtschaft erhalten bleiben, so könnten wir allein mit diesen Mitteln "Wirtschaft antarktisieren"! Hierbei wird nicht vergessen, daß die Durchführung eines Arbeitsplanes, insbesondere der Wirtschaft nicht allein die Regierung, sondern auch das Volk und hier wieder die deutsche Quarzwerke großen Pflichten hat.

**Unter der Parole: "Kauf deutsche Erzeugnisse beim deutschen Kaufmann!" kann jeder Einzelne Mitarbeiter an diesem Aufbau teilhaben!**  
Daß die Regierung innerhalb der vier Jahre gleichwertige Arbeit in diesem Sinne leisten wird, dafür ist der Name Adolf Hitler allein Garant!

**Wirtschaftsrechnung**  
Die Wirtschaft sollen gewinnen, um die Wirtschaft eine antarktisches Politik (eine 100 Proz.) zu zeigen. Wenn durch planmäßiges Handeln und durch die Einführung der Arbeitspflicht die Millionen, die bisher in das Ausland floßen, der deutschen Wirtschaft erhalten bleiben, so könnten wir allein mit diesen Mitteln "Wirtschaft antarktisieren"! Hierbei wird nicht vergessen, daß die Durchführung eines Arbeitsplanes, insbesondere der Wirtschaft nicht allein die Regierung, sondern auch das Volk und hier wieder die deutsche Quarzwerke großen Pflichten hat.

**Carloffeln: 17 Mill.  $\mathcal{M}$  (muß die Quarzwerke Aufarbeiten sein!).  
Obst: 103 Mill.  $\mathcal{M}$  (muß die Quarzwerke Aufarbeiten sein!).  
Jeiß: 63 Mill.  $\mathcal{M}$  (muß die Quarzwerke Aufarbeiten sein!).  
Käse: 63 Mill.  $\mathcal{M}$  (Gesamteinfuhr von 1929-1931 z. B. 258 Mill.  $\mathcal{M}$  - 1/2 Milliarden).  
Nichtbehalten werden die Käse in den östlichen, Östlichen und Westlichen zusammen!).  
Güter: 170 Mill.  $\mathcal{M}$  (soll in weitaus durch planmäßige Leitung der Produktion, Arbeitsbeschaffung für Hühnerfarmen!).  
Butter: 220 Mill.  $\mathcal{M}$  (soll in weitaus durch planmäßige Leitung unserer Wirtschaft und dauernde Einschränkung der Einfuhr beschränkt werden. 1929/31 Buttereinfuhr 102 Mill.  $\mathcal{M}$ !).**

**Wirtschaftsrechnung**  
Die Wirtschaft sollen gewinnen, um die Wirtschaft eine antarktisches Politik (eine 100 Proz.) zu zeigen. Wenn durch planmäßiges Handeln und durch die Einführung der Arbeitspflicht die Millionen, die bisher in das Ausland floßen, der deutschen Wirtschaft erhalten bleiben, so könnten wir allein mit diesen Mitteln "Wirtschaft antarktisieren"! Hierbei wird nicht vergessen, daß die Durchführung eines Arbeitsplanes, insbesondere der Wirtschaft nicht allein die Regierung, sondern auch das Volk und hier wieder die deutsche Quarzwerke großen Pflichten hat.

**Beiliner Effektenbörse**  
vom 22. März.  
Der übermäßige Einbruch, den die Reichsbörseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelschicksal angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Werts gegeben ist, führten der Börse neue Kraft ein. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Umlauf vergrößert, der schon zum Jahresende eine organische Konsolidierung erwarten läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten im Wert von 12,50 Millionen waren in fast 1 b. 3. März 1933 um 250,000  $\mathcal{M}$  (8,25) gehoben gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. h. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihe erreichte mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. h. den Kurs von 200,00  $\mathcal{M}$ . Die Obligationen lagen wieder sehr ruhig, dagegen für Renten wiederum sehr leistungsfähig. Am 22. März waren folgende Kurse im Wert von 100  $\mathcal{M}$  v. h. und einem Umlauf von 3000  $\mathcal{M}$  v. h. zu verzeichnen. Man rechnet allgemein damit, daß die Reichsbörseröffnung für Schiffsverträge vor allem in der Menge, Leitoren und Montanten wertvoll werden wird und in der Reichsbörseröffnung im Wert von 1-2 v. h. höher. AGV, 88,35 und 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kitzwert, die in der letzten Woche außerordentliche Kurssteigerungen durchläuft unter Realisationen. Und Rio de Janeiro waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt um etwa 5 v. h. höher. Bremer Werte konnten auf die günstigen Mitteln im Geschäftsbereich 5,50 gewinnen. Warenmarkt werte waren abgelenkt.

**Beiliner Effektenbörse**  
vom 22. März.  
Der übermäßige Einbruch, den die Reichsbörseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelschicksal angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Werts gegeben ist, führten der Börse neue Kraft ein. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Umlauf vergrößert, der schon zum Jahresende eine organische Konsolidierung erwarten läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten im Wert von 12,50 Millionen waren in fast 1 b. 3. März 1933 um 250,000  $\mathcal{M}$  (8,25) gehoben gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. h. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihe erreichte mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. h. den Kurs von 200,00  $\mathcal{M}$ . Die Obligationen lagen wieder sehr ruhig, dagegen für Renten wiederum sehr leistungsfähig. Am 22. März waren folgende Kurse im Wert von 100  $\mathcal{M}$  v. h. und einem Umlauf von 3000  $\mathcal{M}$  v. h. zu verzeichnen. Man rechnet allgemein damit, daß die Reichsbörseröffnung für Schiffsverträge vor allem in der Menge, Leitoren und Montanten wertvoll werden wird und in der Reichsbörseröffnung im Wert von 1-2 v. h. höher. AGV, 88,35 und 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kitzwert, die in der letzten Woche außerordentliche Kurssteigerungen durchläuft unter Realisationen. Und Rio de Janeiro waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt um etwa 5 v. h. höher. Bremer Werte konnten auf die günstigen Mitteln im Geschäftsbereich 5,50 gewinnen. Warenmarkt werte waren abgelenkt.

**Beiliner Effektenbörse**  
vom 22. März.  
Der übermäßige Einbruch, den die Reichsbörseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelschicksal angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Werts gegeben ist, führten der Börse neue Kraft ein. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Umlauf vergrößert, der schon zum Jahresende eine organische Konsolidierung erwarten läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten im Wert von 12,50 Millionen waren in fast 1 b. 3. März 1933 um 250,000  $\mathcal{M}$  (8,25) gehoben gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. h. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihe erreichte mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. h. den Kurs von 200,00  $\mathcal{M}$ . Die Obligationen lagen wieder sehr ruhig, dagegen für Renten wiederum sehr leistungsfähig. Am 22. März waren folgende Kurse im Wert von 100  $\mathcal{M}$  v. h. und einem Umlauf von 3000  $\mathcal{M}$  v. h. zu verzeichnen. Man rechnet allgemein damit, daß die Reichsbörseröffnung für Schiffsverträge vor allem in der Menge, Leitoren und Montanten wertvoll werden wird und in der Reichsbörseröffnung im Wert von 1-2 v. h. höher. AGV, 88,35 und 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kitzwert, die in der letzten Woche außerordentliche Kurssteigerungen durchläuft unter Realisationen. Und Rio de Janeiro waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt um etwa 5 v. h. höher. Bremer Werte konnten auf die günstigen Mitteln im Geschäftsbereich 5,50 gewinnen. Warenmarkt werte waren abgelenkt.

**Beiliner Effektenbörse**  
vom 22. März.  
Der übermäßige Einbruch, den die Reichsbörseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelschicksal angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Werts gegeben ist, führten der Börse neue Kraft ein. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Umlauf vergrößert, der schon zum Jahresende eine organische Konsolidierung erwarten läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten im Wert von 12,50 Millionen waren in fast 1 b. 3. März 1933 um 250,000  $\mathcal{M}$  (8,25) gehoben gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. h. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihe erreichte mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. h. den Kurs von 200,00  $\mathcal{M}$ . Die Obligationen lagen wieder sehr ruhig, dagegen für Renten wiederum sehr leistungsfähig. Am 22. März waren folgende Kurse im Wert von 100  $\mathcal{M}$  v. h. und einem Umlauf von 3000  $\mathcal{M}$  v. h. zu verzeichnen. Man rechnet allgemein damit, daß die Reichsbörseröffnung für Schiffsverträge vor allem in der Menge, Leitoren und Montanten wertvoll werden wird und in der Reichsbörseröffnung im Wert von 1-2 v. h. höher. AGV, 88,35 und 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kitzwert, die in der letzten Woche außerordentliche Kurssteigerungen durchläuft unter Realisationen. Und Rio de Janeiro waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt um etwa 5 v. h. höher. Bremer Werte konnten auf die günstigen Mitteln im Geschäftsbereich 5,50 gewinnen. Warenmarkt werte waren abgelenkt.

**Beiliner Effektenbörse**  
vom 22. März.  
Der übermäßige Einbruch, den die Reichsbörseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelschicksal angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Werts gegeben ist, führten der Börse neue Kraft ein. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Umlauf vergrößert, der schon zum Jahresende eine organische Konsolidierung erwarten läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten im Wert von 12,50 Millionen waren in fast 1 b. 3. März 1933 um 250,000  $\mathcal{M}$  (8,25) gehoben gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. h. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihe erreichte mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. h. den Kurs von 200,00  $\mathcal{M}$ . Die Obligationen lagen wieder sehr ruhig, dagegen für Renten wiederum sehr leistungsfähig. Am 22. März waren folgende Kurse im Wert von 100  $\mathcal{M}$  v. h. und einem Umlauf von 3000  $\mathcal{M}$  v. h. zu verzeichnen. Man rechnet allgemein damit, daß die Reichsbörseröffnung für Schiffsverträge vor allem in der Menge, Leitoren und Montanten wertvoll werden wird und in der Reichsbörseröffnung im Wert von 1-2 v. h. höher. AGV, 88,35 und 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kitzwert, die in der letzten Woche außerordentliche Kurssteigerungen durchläuft unter Realisationen. Und Rio de Janeiro waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt um etwa 5 v. h. höher. Bremer Werte konnten auf die günstigen Mitteln im Geschäftsbereich 5,50 gewinnen. Warenmarkt werte waren abgelenkt.

**Beiliner Effektenbörse**  
vom 22. März.  
Der übermäßige Einbruch, den die Reichsbörseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelschicksal angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Werts gegeben ist, führten der Börse neue Kraft ein. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Umlauf vergrößert, der schon zum Jahresende eine organische Konsolidierung erwarten läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten im Wert von 12,50 Millionen waren in fast 1 b. 3. März 1933 um 250,000  $\mathcal{M}$  (8,25) gehoben gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. h. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihe erreichte mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. h. den Kurs von 200,00  $\mathcal{M}$ . Die Obligationen lagen wieder sehr ruhig, dagegen für Renten wiederum sehr leistungsfähig. Am 22. März waren folgende Kurse im Wert von 100  $\mathcal{M}$  v. h. und einem Umlauf von 3000  $\mathcal{M}$  v. h. zu verzeichnen. Man rechnet allgemein damit, daß die Reichsbörseröffnung für Schiffsverträge vor allem in der Menge, Leitoren und Montanten wertvoll werden wird und in der Reichsbörseröffnung im Wert von 1-2 v. h. höher. AGV, 88,35 und 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kitzwert, die in der letzten Woche außerordentliche Kurssteigerungen durchläuft unter Realisationen. Und Rio de Janeiro waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt um etwa 5 v. h. höher. Bremer Werte konnten auf die günstigen Mitteln im Geschäftsbereich 5,50 gewinnen. Warenmarkt werte waren abgelenkt.

**Beiliner Effektenbörse**  
vom 22. März.  
Der übermäßige Einbruch, den die Reichsbörseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelschicksal angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Werts gegeben ist, führten der Börse neue Kraft ein. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Umlauf vergrößert, der schon zum Jahresende eine organische Konsolidierung erwarten läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten im Wert von 12,50 Millionen waren in fast 1 b. 3. März 1933 um 250,000  $\mathcal{M}$  (8,25) gehoben gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. h. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihe erreichte mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. h. den Kurs von 200,00  $\mathcal{M}$ . Die Obligationen lagen wieder sehr ruhig, dagegen für Renten wiederum sehr leistungsfähig. Am 22. März waren folgende Kurse im Wert von 100  $\mathcal{M}$  v. h. und einem Umlauf von 3000  $\mathcal{M}$  v. h. zu verzeichnen. Man rechnet allgemein damit, daß die Reichsbörseröffnung für Schiffsverträge vor allem in der Menge, Leitoren und Montanten wertvoll werden wird und in der Reichsbörseröffnung im Wert von 1-2 v. h. höher. AGV, 88,35 und 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kitzwert, die in der letzten Woche außerordentliche Kurssteigerungen durchläuft unter Realisationen. Und Rio de Janeiro waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt um etwa 5 v. h. höher. Bremer Werte konnten auf die günstigen Mitteln im Geschäftsbereich 5,50 gewinnen. Warenmarkt werte waren abgelenkt.

**Beiliner Effektenbörse**  
vom 22. März.  
Der übermäßige Einbruch, den die Reichsbörseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelschicksal angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Werts gegeben ist, führten der Börse neue Kraft ein. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Umlauf vergrößert, der schon zum Jahresende eine organische Konsolidierung erwarten läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten im Wert von 12,50 Millionen waren in fast 1 b. 3. März 1933 um 250,000  $\mathcal{M}$  (8,25) gehoben gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. h. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihe erreichte mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. h. den Kurs von 200,00  $\mathcal{M}$ . Die Obligationen lagen wieder sehr ruhig, dagegen für Renten wiederum sehr leistungsfähig. Am 22. März waren folgende Kurse im Wert von 100  $\mathcal{M}$  v. h. und einem Umlauf von 3000  $\mathcal{M}$  v. h. zu verzeichnen. Man rechnet allgemein damit, daß die Reichsbörseröffnung für Schiffsverträge vor allem in der Menge, Leitoren und Montanten wertvoll werden wird und in der Reichsbörseröffnung im Wert von 1-2 v. h. höher. AGV, 88,35 und 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kitzwert, die in der letzten Woche außerordentliche Kurssteigerungen durchläuft unter Realisationen. Und Rio de Janeiro waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt um etwa 5 v. h. höher. Bremer Werte konnten auf die günstigen Mitteln im Geschäftsbereich 5,50 gewinnen. Warenmarkt werte waren abgelenkt.

**Beiliner Effektenbörse vom 22. März**

Waren	Preis	Waren	Preis
Deutschland 2000	100,00	Brasilien 2000	100,00
Österreich 2000	100,00	Argentinien 2000	100,00
Polen 2000	100,00	Chile 2000	100,00
Ungarn 2000	100,00	Peru 2000	100,00
Frankreich 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Japan 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Indonesien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
China 2000	100,00	Guatemala 2000	100,00
Indien 2000	100,00	El Salvador 2000	100,00
Brasilien 2000	100,00	Paraguay 2000	100,00
Argentinien 2000	100,00	Uruguay 2000	100,00
Chile 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Peru 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Kolumbien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
Venezuela 2000	100,00	Guatemala 2000	100,00
Kuba 2000	100,00	El Salvador 2000	100,00
Guatemala 2000	100,00	Paraguay 2000	100,00
El Salvador 2000	100,00	Uruguay 2000	100,00
Paraguay 2000	100,00	Brasilien 2000	100,00
Uruguay 2000	100,00	Argentinien 2000	100,00
Brasilien 2000	100,00	Chile 2000	100,00
Argentinien 2000	100,00	Peru 2000	100,00
Chile 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Peru 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Kolumbien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
Venezuela 2000	100,00	Guatemala 2000	100,00
Kuba 2000	100,00	El Salvador 2000	100,00
Guatemala 2000	100,00	Paraguay 2000	100,00
El Salvador 2000	100,00	Uruguay 2000	100,00
Paraguay 2000	100,00	Brasilien 2000	100,00
Uruguay 2000	100,00	Argentinien 2000	100,00
Brasilien 2000	100,00	Chile 2000	100,00
Argentinien 2000	100,00	Peru 2000	100,00
Chile 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Peru 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Kolumbien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
Venezuela 2000	100,00	Guatemala 2000	100,00
Kuba 2000	100,00	El Salvador 2000	100,00
Guatemala 2000	100,00	Paraguay 2000	100,00
El Salvador 2000	100,00	Uruguay 2000	100,00
Paraguay 2000	100,00	Brasilien 2000	100,00
Uruguay 2000	100,00	Argentinien 2000	100,00
Brasilien 2000	100,00	Chile 2000	100,00
Argentinien 2000	100,00	Peru 2000	100,00
Chile 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Peru 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Kolumbien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
Venezuela 2000	100,00	Guatemala 2000	100,00
Kuba 2000	100,00	El Salvador 2000	100,00
Guatemala 2000	100,00	Paraguay 2000	100,00
El Salvador 2000	100,00	Uruguay 2000	100,00
Paraguay 2000	100,00	Brasilien 2000	100,00
Uruguay 2000	100,00	Argentinien 2000	100,00
Brasilien 2000	100,00	Chile 2000	100,00
Argentinien 2000	100,00	Peru 2000	100,00
Chile 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Peru 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Kolumbien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
Venezuela 2000	100,00	Guatemala 2000	100,00
Kuba 2000	100,00	El Salvador 2000	100,00
Guatemala 2000	100,00	Paraguay 2000	100,00
El Salvador 2000	100,00	Uruguay 2000	100,00
Paraguay 2000	100,00	Brasilien 2000	100,00
Uruguay 2000	100,00	Argentinien 2000	100,00
Brasilien 2000	100,00	Chile 2000	100,00
Argentinien 2000	100,00	Peru 2000	100,00
Chile 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Peru 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Kolumbien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
Venezuela 2000	100,00	Guatemala 2000	100,00
Kuba 2000	100,00	El Salvador 2000	100,00
Guatemala 2000	100,00	Paraguay 2000	100,00
El Salvador 2000	100,00	Uruguay 2000	100,00
Paraguay 2000	100,00	Brasilien 2000	100,00
Uruguay 2000	100,00	Argentinien 2000	100,00
Brasilien 2000	100,00	Chile 2000	100,00
Argentinien 2000	100,00	Peru 2000	100,00
Chile 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Peru 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Kolumbien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
Venezuela 2000	100,00	Guatemala 2000	100,00
Kuba 2000	100,00	El Salvador 2000	100,00
Guatemala 2000	100,00	Paraguay 2000	100,00
El Salvador 2000	100,00	Uruguay 2000	100,00
Paraguay 2000	100,00	Brasilien 2000	100,00
Uruguay 2000	100,00	Argentinien 2000	100,00
Brasilien 2000	100,00	Chile 2000	100,00
Argentinien 2000	100,00	Peru 2000	100,00
Chile 2000	100,00	Kolumbien 2000	100,00
Peru 2000	100,00	Venezuela 2000	100,00
Kolumbien 2000	100,00	Kuba 2000	100,00
Venezuela 2000	100,00	Guatemala 2000	100,0



# DIE BETRIEBSZELLE

## Frischer Wind in den Gewerkschaften

### Bedeutungserklärungen des „ADA“ und des „Deutschen Werkmeister-Bundes“

H. R. Die nationale Revolution hat auch in der Führung der Gewerkschaften manches Überwiegend gemacht, nachdem sie wiederholt versagt hatten, das zentralistische Arbeiten der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation zu übernehmen oder gar zu unterbinden. Im Dezember des vergangenen Jahres kündigten die Führer der sogenannten „Gewerkschaften“, daß eine „Reinigung“ dieser den Gewerkschaften der nationalsozialistischen Arbeiterkraft noch sich ziehen werde und müßte. Und in diesem Sinne suchten sie einzuwirken auf die große Zahl der deutschen Arbeitnehmer. Als aber Adolf Hitler die Führung des deutschen Volkes selbstständig übernahm, da begriffen jene Führer, die sich von den „Gewerkschaften“ trennen wollten, daß die nationalsozialistische Arbeiterkraft nicht mehr zu unterbinden, sondern zu führen, die Pflicht und die Verantwortung obliegt. Sie sind nun bereit, sich dem nationalsozialistischen Führer zu unterwerfen und die nationalsozialistische Arbeiterkraft zu unterstützen. Sie sind nun bereit, sich dem nationalsozialistischen Führer zu unterwerfen und die nationalsozialistische Arbeiterkraft zu unterstützen.

Das ohne die Erreichung dieser Ziele das Werk des Wideraufbaus undrohtbar ist. Die nationale Revolution, die die Eroberung der Machtpositionen des Staates nahezu vollendet hat, wird ihre nächste Aufgabe darin sehen, den Weg zu beschreiten, der auch den Teil der deutschen Arbeiterkraft an den Staat heranbringt, der bisher abseits stand, den Weg des deutschen Sozialismus. Nach härter löst der „Deutsche Werkmeister-Bund“ in einem Aufruf sich vornehmen: „Mit großem Interesse verfolgen die deutschen Werkmeister die Neuordnung der Verhältnisse in Staat und Wirtschaft. Vielen Mitgliedern des Berufsstandes der Werkmeister kommt in diesen Tagen besonders die Erinnerung an die Zeit vor 1918, als der deutsche Arbeiter nicht daran dachte, sich einer sozialdemokratischen Gewerkschaftsrichtung anzuschließen. Nach 1918 geriet der Deutsche Werkmeister-Verband unter der Führung des jüdisch-jugoslawischen Reichstagsabgeordneten „Kufner“ in das rote Proletariat. Dieser Arroganz gehen seitens der Werkmeister schon über dreißig Jahre, ohne innerlich mit den sozialdemokratischen Gewerkschaftsverbänden einig zu gehen. Nach der Einlösung des Dörfelbacher Werkmeister-Verbandes wurde Ende 1919 der Deutsche Werkmeister-Verband auf nationalsozialistischer Grundlage gegründet. Seitdem hat die deutsche Arbeiterkraft sich dem nationalsozialistischen Führer angeschlossen. Die nationalsozialistische Arbeiterkraft hat sich dem nationalsozialistischen Führer angeschlossen. Die nationalsozialistische Arbeiterkraft hat sich dem nationalsozialistischen Führer angeschlossen.

Ammer härter beginnen die deutschen Arbeiter der Stille und der Hault zur Forderung der nationalen Revolution sich zu bekennen, weil die Unversöhnlichkeit ihres sozialistischen Willens und ihre sozialistische Zielsetzung das ganze deutsche Volk in immer tieferen Schichten zusammenführt zur großen Gemeinschaft aller Volksgenossen. Benannte Vorkämpferin und Trägerin dieses großen Ideales ist allein die Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation gewesen. Sie wird es bleiben und wird bereit Sammelbecken sein für die gereinigten und um unbedingten und unsozialistischen Geist befreiten deutschen Arbeiter der Stille und der Hault!

lauft fördert, der hilft das Volk erschlagen und vernichten. Aber darum eifrig um Anerkennung seines Könnens ringt, wer da glaubt, für eine Sicherung seines Lebensunterhalts auf Grund seiner Leistungen fordern zu dürfen, der gebe sich zunächst Demut, ob er mit seiner Kunst der Belohnung gedient oder geschadet hat. Der belohne sich auch viel zur Nation und nehme den Kampf auf gegen jede Volksherrschaft durch unbedingten Geist und durch klassenparteilichen Internationalismus einer Ständesorganisation. Im Hinblick auf die große Erziehungsanfrage, die dem deutschen Theater am deutschen Volk gestellt ist, begrüße ich die nationalsozialistische Theaterpolitik und fordere am Schluß die Beschränkung auf zu einem Reformakt der nationalen Revolution und ihrem Vorkämpfer Adolf Hitler. Am Schlußwort betonte Hr. Peter Krause nochmals die Notwendigkeit eines Zusammenfassendes in der NSDAP. Es sei bei sonderem Anzuehen, von der gänzlich unsozialistischen Heumonthaus-Spielerei freizulassen. Die Betriebszelle hält es für ihre Pflicht, möglichst noch im laufenden Spieljahr wieder einen „guten“ Spielmonat durchzuführen, um eine günstige Wiederholung der Notzeit zu erreichen. Die Gewerkschaften haben in dieser Richtung keinen Finger gerührt, nur Meinen unternehmen die Wogen, aber Arbeit leisten sie nicht. Mit lebhafter Zustimmung wurde seine Aufforderung an die Versammelten begrüßt, zunächst einmal die Forderungen der laufenden Beiträge zu unterbrechen, um die Initiative der Gewerkschaftsführung abzuwarten. In der Zwischenzeit wird die NSDAP, verbunden, ganze Arbeit zu leisten. Nach Schluß der etwa zweistündigen Abendgung traten über fünfzig Zeilennehmer der NSDAP bei und erklärten der nationalsozialistischen Gewerkschaftsführung für immer den Rücken.

## Auch im halleischen Stadttheater: Sieg der nationalen Revolution

### Kundgebung der NS-Betriebszelle Stadttheater

Vereits im September des vergangenen Jahres hatte die Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation die Angestellten und Arbeiter des halleischen Stadttheaters einer Betriebszelle im Stadttheater unter der Führung des Hrn. Peter Krause gebildet. Ein besondres Ereignis der letzten Wochen war der Schritt der braunen Kameraden durch die Straßen der Stadt Halle, folgte nun die zweite, fast beständige Kundgebung, die unter weitestgehend anderen Verhältnissen verlief. Am Aufsammerung des Stadttheaters hatten sich am 20. September 200 Personen, Bühnenarbeiter, Waldarbeiter, Büroangestellte, Chormitglieder, Orchestermitglieder, Kapellmeister, Spielleiter, Solomitschler des Schauspielers und der Oper eingefunden. Auf der Kundgebung wurde vor einem blauen Vorhang des Banner der nationalen Revolution, unsere Vaterlandsliebe, vor der an einem Tisch die Führer der Betriebszellen des Stadttheaters und des Waldhallentheaters, sowie die Redner Hr. Heinrich Bachmann, Mitglied d. Bredt, Landtags und Hr. Hans Hofmeister, Pöschel und weitere der Rednergruppe der Bühnen- und geistlichen Arbeiter, Platz genommen hatten.

Das Hrn. Bachmann, der anschließend sofort im Kraftwagen zu einer Kundgebung nach Querfurt fuhr, sprach Hr. Hans Hofmeister über die Beziehungen zwischen Kunst und Volk. Er wies die Kunst nur ein Ausdrucks immerer Anlagen, ein Beweis des Könnens der Nation ist, so darf der Künstler nur diesen höchsten Nationalismus pflegen, um dem Volk zu erziehen. Aber im Internationalismus sich verliert, der verliert die Gemeinschaft mit dem Volk, und vor den Internationalismus dem

## Bildung von Sondergerichten

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 23. März. Wie amtlich mitgeteilt wird, beabsichtigt die Reichsregierung, eine neue Verordnung über die Bildung von Sondergerichten zu erlassen. Die neue Verordnung wird sich auf die dritte Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 6. Oktober 1931 beziehen. Der erste Paragraph der Verordnung bestimmt, daß für den Bezirk jedes Oberlandesgerichts ein Sondergericht gebildet wird, das die Landesjustizverwaltung den Sitz der Sondergerichte bestimmt. § 2 grenzt die Zuständigkeit der Sondergerichte ab. Abgewertet werden nur Vergehen, die sich auf die in der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 und auf die in der Verordnung zur Abwehr heimtückischer Angriffe gegen die Regierung der nationalen Erhebung bezüglichen Verbrechen und Vergehen beziehen, soweit nicht die Zuständigkeit des Reichsgerichts oder der Oberlandesgerichte begründet ist.

## Nationalsozialistischer Sieg in Leuna

### Das Ergebnis der Betriebsratswahl

Leuna. Im Wilmuth fanden im Ammonitwerk Merseburg die Wahlen zum Betriebsrat statt. Sie hatten folgendes Ergebnis:

Arbeiterrat:	
Freie Gewerkschaften	2981 = 39,4 v. S.
Kommunisten	884 = 11,65 v. S.
Werberverein	keine Liste
Christliche Gewerkschaften	285 = 3,7 v. S.
Stahlhelm	1043 = 13,76 v. S.
Nationalsozialisten	2094 = 27,1 v. S.

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 7960 gegenüber 10456 im Jahre 1931.

Angestelltenrat:	
Liste 1 (NSD.)	451 Stimmen 4 Siege (7)
Liste 2 (NSD.)	85 Stimmen 0 Siege (0)
Liste 3 (NSD.)	248 Stimmen 2 Siege (5)
Liste 4 (NSD.)	603 Stimmen 6 Siege (10)

Der Betriebsrat setzt sich auf Grund dieses Wahlergebnisses wie folgt zusammen:

Freie Gewerkschaften	8 Arbeiter, 2 Angestellte
Kommunisten	2 Arbeiter
Werberverein	keine Liste
Christliche Gewerkschaften	0
Stahlhelm	3 Arbeiter
Nationalsozialisten	6 Arbeiter, 2 Angestellte

Dazu kommt noch 1 Sitz für den DSt.

Das Zentrum, das der Christlichen Gewerkschaften besteht in dem Zusammenhang von zwei großen Fragen, daß diese Erkenntnisse sind, welche die bisher von den freien Gewerkschaften erfahrenen Arbeitnehmer durchgemacht haben und daß auch die schon in Stärke mit einem völligen Stellenwechsel zu rechnen.

Der DSt hat jetzt ein Bündnis mit der NSDAP beschlossen und ehrenamtliche Mitglieder im Reich verhandelt, das auf der gleichen Linie liegt und das sogar schon das offene Bekenntnis zur nationalsozialistischen Arbeiterkraft enthält. Die Mitgliedschaft des DSt. unter dem Namen des Bundes der Arbeiter im Reich, enthält die folgende Absichtungen: Die Regierung verfügt im Reichstag über eine klare arbeitsfähige Mehrheit, die es ihr ermöglicht, den seit Jahren bestrittenen Weg der Arbeitervormen zu verlassen und die nationalsozialistischen Vereinigungen wieder zu unterstützen. Das würde am besten zu einer Verhinderung der Gegenstände führen, die unser Volk zerstören. Und Maßnahmen würden leichter getragen werden, wenn ihre Unabwehrbarkeit in gemeinsamer Absprache vorher erklärt werden würde. Wir hoffen für die nationale Notwendigkeit immer mehr nationalsozialistischen Verständnis gehabt und werden auf der Gründungsversammlung am 23. März 1933 feierlich verhandelt, daß unsere Arbeit dem Wohl des Gemeinwohl sein soll. Die von uns getragene Mitarbeit kann nicht unterbrochen werden. Auf der Regierungserklärung ist mit Recht ausgesprochen worden, daß die Durchführung der wirtschaftlichen Schwerepunkte eine Arbeit von hohem sein wird. Um es zu ermöglichen, es als Kräfte für diese Arbeit einzusetzen, es ist nicht zu verkennen, daß der Mittel und Wege, die eine Wirtschaftsverwaltung herbeiführen sollen, erhebliche Mittelüberforderlichkeiten und Gegenstände beinhalten, die ausgeglichen werden müssen. Diese Ausführungen zeigen mit erfreulicher Klarheit die wachsende Einheit der Arbeiter schon in den großen Organisationen der nationalsozialistischen Arbeiterkraft. Die Durchführung der nationalen Erhebung ist sich immer am Herzen, daß die Durchführung der deutschen Arbeiterkraft an den Staat den Ziele der nationalen Revolution ist und sie sich ebenfalls darüber im Herzen.



### Warm Weltschauungstempel? Von Ruff Bloch.

Sie ermahnen diesen mit dem Leben erlöschenden ...

Sie müssen erkennen und anerkennen, daß die seelischen ...

Warum greifen alle Feinde unseres Volkes ...

Nichts ist so tödlich als die Meinung, das Volk habe kein Urteil. Es hat zumeist ein besseres Urteil als die Mehrzahl der heutigen ...

2. Sie erkennt die Notwendigkeit der Macht, die sie gestaltet ...

4. Sie will nichts für sich und alles für die Gemeinschaft ...

5. Sie ist frei von jeder Lieberzeugung und dadurch unüberwindlich.

Es gibt kein „menschenwürdiges“ Dasein für Deutsche anders als in Freiheit. Es gibt keine Freiheit nach außen oder innen ohne tatsächliche Freiheit.

### Bongardt / Der Herold des Frühlings

Das schlafende Moor ist über Nacht lebendig geworden. Der Kiebitz ist heimgekehrt und erfüllt die Vorfrühlingsluft mit lauten Jubel.

Selbst der vorjährige Moorbauer verliert sein letztes Wistmännchen, sobald der erste jubelnde Kiebitz seine ...

Der Bauer aber entledigt sich des Wollwanges und legt den verrosteten Pflug in den lauside hoffnungsstrebend dem fleißigen ...

Der Bauer bereinigt sie sich an Pfeifenschwämmen und ...

Darum bricht die Welt des 19. Jahrhunderts heute ...

... von der schwärzen, roten und gelben Internationalen ...

### Bongardt / Der Herold des Frühlings

... und Anstößigen, Wenden, Schwenten, Schreien: „Frühling - Frühling!“

Das alles ist keineswegs sinnlos. Denn unter dem Wintereinbruch ...

Erst nach der höchsten ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

### Trompete zum Angriff: 'Chärit - Chärit - Chärit - Chärit'

Er geht gleich mit unangenehm ...

Selbst der Kiebitz, der das Moor nach ...

Wenn die jungen Kiebitze erwachsen sind ...

Wie tot und guselig das Moor dann ...

### Bruno Walter als Bolschewist entlarvt

Am vergangenen Donnerstag wurde ...

Wir erfahren hierzu aus Berlin, daß ...

bei den Sanssouthern in Berliner ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

Auf diese Feststellungen hin wurden ...

### DAS TIER IM SUMPF

Copyright 1932 by L. Steadman Verlag G. m. b. H. Leipzig

Roman von Gustav Renker

22. Fortsetzung.

„Ich bin nun einmal anders. Und - ich bin ein Wolf.“

Mohrdo beschneute seinen angenehmen Mangel an Kultur, den man mit Bildung bezeichnet.

Mohrdo war ein Masal, einer jener Schwärzen, welche die Kolonisation mit Geist und Seele in Besitz genommen hatte.

„Wie an Mohrdo!“

„Was eine Frage, Herr! Der Weg ist hellenwegs recht hell.“

„Ob, ob!“

„Dann ist mein Vorlesung allerdings ...“

von der Verwunderung für die Menschen übertrassen wurde, welche solche Verge befeigten.

Er war allerlei gemischt, bevor er als Monteur und Maschinist, als Chauffeur und Mechaniker zu der ...

„Mohrdo beneidete ihn darum und hätte vielleicht die Schritte seiner menschlichen ...“

„Aber er verlor in der Hitze des Abends immer in das ...“

„Aber er verlor in der Hitze des Abends immer in das ...“

„Aber er verlor in der Hitze des Abends immer in das ...“

„Aber er verlor in der Hitze des Abends immer in das ...“

„Aber er verlor in der Hitze des Abends immer in das ...“

... und sein Erscheinen in dem ...

Die ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...

... als sehr eifriger Förderer des Volkswortes ...



